

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1900**

73 (28.3.1900) Abendausgabe



Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nr. „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nr. „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verlosungslisten“, jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Brief- und Telegramm-Adressen: Badische Presse, Karlsruhe. Preis im Haus geliefert: Vierteljährlich M. 1.50, halbjährlich M. 2.80, jährlich M. 5.00.

Eigentum und Verlag von H. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil: A. Münder-Spacher, Kammlich in Karlsruhe. Rotationsdruck. Notariell begl. Auflage vom 2. März 1900: 27,052 Expl. In Karlsruhe und Umgebung über 15,000 Abonnenten.

Nr. 73.

Post-Zeitungsliste 849.

Karlsruhe, Mittwoch den 28. März 1900.

Telephon-Nr. 86.

16. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfaßt incl. „Courier, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft“, acht Seiten.

Badischer Landtag. 2. Kammer.

Karlsruhe, 27. März.

52. Sitzung.

Präsident Sanner eröffnete 10 Uhr die Sitzung. Am Regierungstisch: Minister Eisenlohr und Regierungskommissare.

Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung des Budgets des Ministeriums des Innern, Titel 16 der Ausgaben und Titel 7 der Einnahmen: Für Förderung der Landwirtschaft. Neue Einkäufe lagen nicht vor. Es wurde daher sofort in die Tagesordnung eingetreten.

Herr Eisenlohr (Centr.) dankte der Regierung, daß sie der Landwirtschaft in ausgiebiger Weise ihre Schutzhilfe angedeihen läßt. Es ist erfreulich, daß Staatshilfe mit der Selbsthilfe erfolgreich zur Förderung der Landwirtschaft Hand in Hand gehen. Herr Prant hat den Wunsch ausgesprochen, daß unsere landwirtschaftliche Bevölkerung in der Ueberzahl bleiben möge. Diesen Wunsch unterschreibe ich Wort für Wort. Ich glaube aber, daß er ein frommer Wunsch bleiben wird, denn wie uns die Statistik zeigt, betrug im Jahre 1882 die landwirtschaftliche Bevölkerung 41,86 Prozent, im Jahre 1895 nur noch 35,41 Prozent. Dagegen belief sich die in der Industrie beschäftigte Bevölkerung 1882 auf 37 Prozent, im Jahre 1895 auf 41,89 Prozent. Es ist außer Zweifel, daß viele Kräfte der Landwirtschaft nach den Städten ziehen. Zugleich sehen wir einen Mangel an landwirtschaftlichen Mittelbetriebe. Dies ist um so mehr zu bedauern, als der Bauernstand die Wurzel und die Grundlage des Staates des Volkes ist. Deshalb müssen wir sorgen, daß unser Bauernstand sich wieder kräftigt und gesund wird. Als wünschenswert muß man zur Förderung der Förderung der landwirtschaftlichen Bevölkerung betrachten; dabei soll man aber auch auf das Gemüthsleben unserer Landwirthe Rücksicht nehmen. Sehr zu leiden hat die Landwirtschaft unter der ländlichen Verschuldung. Hier kann aber der Staat nicht allein helfen, hier muß auch die Selbsthilfe, vor allem die genossenschaftliche Selbsthilfe eintreten. Es ist bedauerlich, daß das Genossenschaftswesen bei uns noch nicht so weit gediehen ist, als es wünschenswert erscheint. Als besonders werthvoll sind die Getreidegenossenschaften zu bezeichnen. Es ist bedauerlich, daß unsere Landwirthe dem Genossenschaftswesen Voreingenommenheit entgegenbringen. Hier kann durch Aufklärung dahin gewirkt werden, daß die Voreingenommenheit nach und nach schwindet. Nebenher kam auch auf die Frage der Dienstbotenmoral zu sprechen und hat zum Schluß die Regierung, die Landwirtschaft kräftigt zu unterstützen. Damit fördern wir nicht nur die Interessen der Landwirthe, sondern auch die des Staates. (Beifall.)

Herr Schmidt (nail.): Wir stehen auch heute wieder vor einem Budget, das reichliche Mittel für die Landwirtschaft enthält. Wir können dafür der Regierung nur unseren Dank aussprechen. Nun muß man bei der Beratung des vorliegenden Budgets die Frage aufwerfen: Haben es die reichen Zentren fertig gebracht, die Gesamtlage der Landwirtschaft so umzugestalten, daß von einer allgemeinen Befriedigung bei unseren Landwirthen gesprochen werden kann? Leider muß man diese Frage verneinen. In den letzten 25 Jahren befindet sich unsere Landwirtschaft in einer bedenklichen Krise. Diese Krise ist durch zwei Ursachen hervorgerufen worden. Die erste Ursache ist darin zu finden, daß das Ausland seine Produkte massenweise auf den Markt wirft und dadurch eine Verbilligung des Getreides herbeiführt. Die zweite Ursache liegt in der Arbeiter- und Gesindensfrage. Sie ist die größte Kalamität unter der unsere Landwirtschaft zu leiden hat. Ob hier der Staat eingreifen kann, möchte ich bezweifeln. Wenn der Landwirtschaft geholfen werden soll, dann brauchen wir vor allem höhere Getreidepreise. Deshalb

bitte ich die Regierung, ihren Einfluß geltend zu machen, damit im Interesse der Landwirtschaft höhere Getreidepreise kommen. Nebenher ging in seinen weiteren Darlegungen auf die einzelnen Positionen ein, kam auf die Wirkung des ländlichen Kreditgenossenschaftswesens zu sprechen u. wünschte, daß Mittel als Beihilfen zu den Ortsvereinigungen ins Budget eingestellt werden. Für vortheilhaft im Interesse unserer Landwirthe würde ich es bezeichnen, wenn die Regierung auch zur Anschaffung weidlichen Zuchtmaterials entsprechende Mittel zur Verfügung stellen würde. Zum Schluß kann ich nur den Wunsch aussprechen, die Landwirtschaft möge von den so reichlichen Mitteln, die bewilligt werden, auch ausgiebigen Gebrauch machen. (Beifall.)

Minister Eisenlohr: Mit den Vorrednern bin ich im Allgemeinen einverstanden. Wir stehen übrigens auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens hinter den anderen Staaten nicht zurück. Wir haben zahlreiche Kredit- und Konsumgenossenschaften, zu denen noch die Bauernvereine und Molkereivereine kommen. Aber auf dem Gebiete der Absatzgenossenschaften geschieht nichts. Ich glaube, daß die Kreditgenossenschaften sich dazu eignen würden, auf diesem Zweige etwas Erfreuliches zu leisten. Abg. Schmidt wünschte Beihilfen für die Ortsvereinigungen. Es muß übrigens darauf hingewiesen werden, daß die Ortsvereinigungen ärztliche Hilfe unentgeltlich gemähren.

Abg. Eisenlohr: Mit den Vorrednern bin ich im Allgemeinen einverstanden. Wir stehen übrigens auf dem Gebiete des Genossenschaftswesens hinter den anderen Staaten nicht zurück. Wir haben zahlreiche Kredit- und Konsumgenossenschaften, zu denen noch die Bauernvereine und Molkereivereine kommen. Aber auf dem Gebiete der Absatzgenossenschaften geschieht nichts. Ich glaube, daß die Kreditgenossenschaften sich dazu eignen würden, auf diesem Zweige etwas Erfreuliches zu leisten. Abg. Schmidt wünschte Beihilfen für die Ortsvereinigungen. Es muß übrigens darauf hingewiesen werden, daß die Ortsvereinigungen ärztliche Hilfe unentgeltlich gemähren.

Abg. Müller-Weinheim (nail.): Mit Befriedigung muß man anerkennen, daß das Budget reiche Mittel für die Landwirtschaft vorsetzt. Von verschiedenen Seiten wird man heute an eine Nothlage der Landwirthe nicht glauben. Ich will dieser Auffassung nicht weiter entgegenreden, aber darauf will ich hinweisen, daß die Landwirtschaft sich in einer ungünstigen Lage befindet, bei der ihr man nur durch schützender Maßnahmen helfen kann. Deshalb bitte ich die Regierung, dafür zu sorgen, daß bei den neuen Handelsverträgen höhere Getreidepreise geschaffen werden. Unsere Kindviehzucht hat sich gehoben; wenn ich in dieser Beziehung einen Wunsch habe, so ist es der, daß eine Aufzuchtstation in das Unterland kommt. Der Schaden, den die Maul- und Klauenseuche der Landwirthe gebracht, ist ein großer. Es ist daher dringend zu wünschen, daß hier die Reichsregierung thätigere Schritte unternimmt und vor allen Dingen die Thiere, die vom Auslande kommen, einer sorgfältigen Kontrolle unterwirft. Was das Fleischbeschauwesen anlangt, wünsche ich die Regierung, daß sie ihren Einfluß dahin geltend macht, daß das Gesetz nach den Beschlüssen des Reichstags zu Stande kommt. Wir müssen verlangen, daß das Ausland genau so behandelt wird, wie das Inland. Wir dürfen in dieser Frage nicht nachgeben, wenn wir nicht von dem Ausland nicht rückwärts behandelt werden sollen. Bedauerlich ist es, daß der Tabakbau immer mehr zurückgeht. Auf diesem Gebiete könnte nur durch eine Herabsetzung der inländischen Tabaksteuer oder eine Erhöhung des Tabakzolles etwas geschehen. In bedrückter Lage befinden sich auch die Besitzer der Schälmalbungen. Sie bedürfen ebenfalls des Zollschutzes und würden eine Herabsetzung auf Quebrachholz und andern Gerbereimitteln begrüßen. Man sagt, wir stehen im Zeichen des Verkehrs. Ich sage, wir stehen im Zeichen der Wanderlust vom Lande in die Städte. Das ist für die Landwirtschaft eine mißliche Sache. Leider wird die Landwirtschaft nicht genügend gewürdigt und nicht so angesehen wie Handel und Industrie.

Abg. Seppert (Centr.): Trotz der reichlichen Mittel, die das Budget vorsetzt, bleiben noch manche Wünsche. Ich möchte die Regierung bitte, ihr volles Interesse den Rebbaunern zuzuwenden. Nebenher kam in seinen weiteren Darlegungen auf die Lage des Rebbaues und auf die Weinlesezeit zu sprechen. Er war der Ansicht, daß die Weinverbesserung erlaubt sein muß, daß sie aber unter geschickten Bestimmungen zu geschehen hat. Zu wünschen ist, daß mit den neuen Handelsverträgen die Weinpreise, die durch den Verzicht unserer Weinweine mit ausländischen Weinweinen entstanden sind, beseitigt werden. Mit der Aufhebung der Weinzölle bin ich einverstanden, da sie eine Befreiung des Weinhandels bedeutet. Auch ich halte die Förderung von Absatzgenossenschaften für äußerst vortheilhaft und wünsche, daß mehr Absatzgenossenschaften gegründet werden und daß eine Verbilligung der Tarife für landwirtschaftliche Produkte eintritt. Erfreut bin ich von dem guten Verhältnis, das

zwischen den landwirtschaftlichen Vereinen und den Bauernvereinen besteht. Beide können erfolgreich für unsere Landwirtschaft wirken. Ich hoffe, daß auch für unsere Landwirtschaft bessere Zeiten kommen zum Segen unseres Landes. (Beifall.)

Abg. Zehner (Centr.) brachte bezüglich der Pferdebezüge verschiedene Wünsche vor und bat die Regierung den Absatzgenossenschaften ihr größtes Interesse zuzuwenden. Mit dem, was über die Arbeitermoral gesagt wurde, kann ich mich nur einverstanden erklären. Was die Maul- und Klauenseuche betrifft, will ich darauf hinweisen, daß im Reichstag von württembergischer Seite ein Antrag auf Revision des Seuchengesetzes gestellt ist, durch die die Sperrmaßregeln gemildert werden sollen. Ich glaube, daß in der Beziehung etwas geschehen werden kann, wenn man über die Orte, in denen eine Seuchenerkrankung erfolgt, nicht sofort die Sperre verhängt. Dem, was der Abg. Klein über die Transillager gesagt hat, kann ich nicht beitreten, da ich an die Erfolge, die Herr Klein an die Aufhebung der Transillager knüpft, nicht glaube. Dagegen bin ich der Ansicht, daß der Zins aus dem Zolle für das in diesen Lagern befindliche Getreide bezahlt werden sollte und daß den großen Mäulern nicht der Zoll Monate hinaus gestundet werden soll. Das bedeutet eine Schädigung der Landwirtschaft und der Kleinmüller. Bezüglich des Weingesetzes besteht ein förmliches Töhmwort der Meinungen. Die Ansichten sind sehr verschiedene und gehen weit auseinander. Rothwein ist ertheilt nur aber, daß der Deklarationszwang und die Kontrolle eingeführt wird. Dafür, daß der Kunstwein abgeschafft wird, bin ich nicht, aber ich halte eine Kunstweinbesteuerung für geboten. Ich möchte heute auch die Sacharinfrage kurz berühren. Es wird verlangt, daß Sacharin dem freien Verkehr entzogen und in die Apotheken verwiesen wird. Eine harte Bewegung hat sich aber gegen die Ansicht geltend gemacht. Ich würde es für wünschenswert halten, wenn die Regierung sich zu dieser Angelegenheit äußern wollte. Den landwirtschaftlichen Vereinen und den Bauernvereinen stehe ich gleich sympathisch gegenüber. Das muß ich aber doch sagen, daß es den Bauernvereinen gelungen ist, eine gewisse Initiative in den Bauernstand hineinzutragen.

Minister Eisenlohr: Wenn es die Bauernvereine erreichen, daß sich bei den Landwirthen eine größere Initiative geltend macht, so bin ich darüber sehr erfreut, da es bei unserem Bauernstand an Initiative fehlt und man gleichgiltig dahinkommt. Zur Sacharinfrage muß ich erklären, daß Sacharin süß ist, aber keinen Nahrungswert enthält. Wenn nun auf Ernährung von Zucker Werth gesetzt wird, so kann man nicht wünschen, daß Sacharin den Zucker verdrängt. Es soll deshalb der Verkauf von Sacharin in die Apotheken verwiesen werden. Dem Vorredner bin ich dankbar, daß er sich für die Beibehaltung der Transillager ausgesprochen hat. Die Vortheile, welche der Zolltreib gewährt, sind nicht so bedeutend, daß sie einen Einfluß auf die Getreidepreise ausüben. Bezüglich der Maul- und Klauenseuche kann ich nur bemerken, daß ich nicht wünsche, daß die württembergischen Anträge Annahme finden.

Abg. Zehner (nail.) kam auf die Bedeutung der landwirtschaftlichen Schulen zu sprechen und wünschte eine weitere Förderung der Schweinezucht und die Errichtung der Schweineversicherung. Wenn die Lage der Landwirtschaft eine bessere werden soll, dann brauchen wir Schutz für die landwirtschaftlichen Produkte, dann muß der Landwirth geschützt sein vor der ausländischen Konkurrenz.

Abg. Hug (Centr.) erörterte die Bedeutung der Viehzucht und wies darauf hin, daß die Getreidepreise immer mehr zurückgegangen sind, während für den Landwirth die Produktionskosten sich stets vergrößerten. Wenn das so weiter geht, laufen wir Gefahr, Zustände wie in England zu bekommen. Es ist daher dringend wünschenswert und im Interesse des Staates gelegen, daß wir wieder einen gesunden und kräftigen Bauernstand bekommen. Es muß dafür gesorgt werden, daß beim Abschluß der neuen Handelsverträge die Landwirtschaft kräftigt geschützt wird.

Im Schatten der Nacht.

Roman von F. Arnefeld.

(46. Fortsetzung.)

„Ihre Schwester hat Alles mit angesehen?“ schrie der Landgerichtsrath auf; „wie ist das möglich?“

„Sie befand sich in jener Nacht auf dem Kirchhof“, antwortete Brämer. „Möchten Sie sich das nicht lieber von ihr selbst erzählen lassen?“

„Ihre Schwester ist hier?“

„Ich bin mit ihr und Klaus Schwarze gestern Abend in Hamburg eingetroffen und nach ganz kurzem Aufenthalt hierher weiter gereist. Damit Anrede sie nicht früher zu sehen bekomme, als uns angemessen erschien, sind beide auf der Station vorher ausgeflogen und werden in geschlossenem Wagen unter dem Schutze der Dunkelheit nach dem Gerichtsgebäude fahren. Wollen Sie sie dort vernehmen?“

„Gern“, entgegnete der Landgerichtsrath; „nur noch eine Frage an Sie. Weshalb ließen Sie bis heute nichts von sich hören?“

„Wir sind so schnell, wie irgend möglich war, abgereist, ein Brief hätte nur wenige Tage vor uns ankommen und doch nicht die Wirkung hervorbringen können, wie die mündlichen Mittheilungen.“

„Warum sandten Sie nicht wenigstens ein Telegramm, daß Klaus Schwarze am Leben sei?“

Ludwig Brämer zuckte die Achseln. „Warum? Weil ich nicht wollte, wo mir der Kopf stand und was ich zuerst thun und bedenken sollte. Als mit nachträglich dieses Versäumnis einfiel, schwammen wir bereits auf dem Ozean, und nun meinte ich, habe es so lange gewährt, könnte es auch noch ein paar Tage länger dauern, und die Uebertragung würde eine vollständige sein. Jetzt aber — er sah nach der Uhr — „müssen meine Reisegefährten wohl eingetroffen sein;

darf ich bitten, Herr Landgerichtsrath, mit mir nach dem Gerichtsgebäude zu gehen?“

Dort angekommen, erfuhr der Rath, daß die Voraussetzung Ludwig Brämers sich bereits erfüllt hatte, denn im Empfangszimmer befand sich bereits Dorothea Brämer.

Sie hatte den Meisemantel und Hut im Nebenzimmer abgelegt und sah nun in schwarzem, einfachen Kleide, das reiche aschblonde Haar glatt geschittelt und in einem schweren Flechtentnoten im Nacken aufgesteckt, die weißen schlanken Hände in den Schooß gefaltet, da.

Der Landgerichtsrath schritt sofort zum Verhör und gestattete, daß ihr Bruder bei ihrer Vernehmung gegenwärtig blieb, während Klaus Schwarze in einem anderen Zimmer das Erbe desselben abzurufen hatte.

Die blauen Augen meistens auf den Boden gesenkt, beantwortete sie mit leiser, aber sehr wohl vernehmbarer Stimme anstandslos und kurz jede der einleitenden Fragen des Vernehmenden, bis sie dann in Zusammenhang eine Schilderung dessen gab, was sich vor ihren Augen in jener verhängnißvollen Nacht auf dem Johannis Kirchhof zugetragen hatte. „Ich war nach Anrede gekommen, um vor meiner Abreise nach Amerika von meiner Tante und sonstigen Freunden Abschied zu nehmen.“ begann sie.

„Wie ich gehört habe, waren Sie auch in der Villa des Dr. Formey. Haben Sie ihn gesehen und gesprochen?“ unterbrach sie der Rath.

„Nein“, erwiderte Dorothea und fuhr erschrocken zusammen; „ich sah ihn nicht, er wußte nichts von meiner Anwesenheit. Ich wollte nur die Kinder noch einmal sehen und war ganz heimlich gekommen.“

Dorothea gerieth plötzlich in Verlegenheit und fandte einen hilflosen Blick nach dem Fenster, an welchem ihr Bruder stand; dann aber sagte sie sich und antwortete: „Seine Frau war vorzeitig Stunden vorher begraben, und ich mochte ihm nicht in den Weg

kommen; ich war ohne eine Ahnung von dem plötzlich eingetretenen Todesfall in Anrede eingetroffen und tief davon erschüttert, denn ich hatte die Verstorbene sehr geliebt.“

„Sie sprachen an jenem Tage auch den Jugendfreund Ihres Bruders, den Dr. Lezins, im Garten der Villa Formey?“

„Nur flüchtig.“

„Und welchen Eindruck machte er auf Sie?“

„Wir waren Beide sehr traurig; er war von einer Reise zurückgekehrt und hatte seine Mutter todt und begraben gefunden.“

„Er war von einem sehr heftigen Auftritt mit dem Stiefvater gekommen“, warf der Rath ein.

„Dies erfuhr ich erst später; mit ihm selbst hatte ich nur einige Worte gewechselt, durch welche wir Abschied von einander nahmen, ich glaubte damals, es sei für lange Zeit, vielleicht für immer, und ahnte nicht, daß ich ihn sehr bald noch einmal wiedersehen würde.“

Sie schwieg einige Augenblicke, als müsse sie erst Kräfte sammeln für das, was sie nun zu erzählen hatte.

Der Bruder trat zu ihr; er legte zärtlich den Arm um ihre Schulter und seine Wange an die ihrige und flüsterte: „Muth, Muth, Thea! Es geschieht für Georg! So geräuschlos wie es ihm möglich war, kehrte er zu seinem Platz am Fenster zurück.“

Die Schwester, welche ihm leise zugewinkt hatte, fuhr darauf fort: „Ich war nach Anrede gekommen, um Abschied zu nehmen, und zwar nicht nur von den Lebenden, sondern auch vom Grabe meiner Mutter und hatte daselbe im Laufe des Tages zwei Mal besucht. Aber ich war nie ungestört geblieben. Das Begräbniß der Frau Dr. Formey hatte viele Besucher nach dem Kirchhofe geführt und ich sah mich so sehr danach, am Hügel, unter dem meine Mutter schlief, ganz allein zu weinen und zu beten. Aus diesem Grunde kehrte ich in der stillen, verschwiegenen Nacht auch einmal dahin zurück.“

(Fortsetzung folgt.)



Anregungen geben und würde sicher das Vertrauen der Landwirthe gewinnen. Wenn man auf dem Gebiete der Abgabengemeinschaften etwas erreichen will, dann muß man dieselben auf breiter Grundlage errichten, damit sie betriebslos ins Leben rufen können. Ein großes Bedürfnis nach billigem Kredit ist bei unseren Landwirthen vorhanden. Denselben könnte durch die Errichtung einer Landestreditkassa am besten entsprochen werden. Was die Maßregeln gegen die Maul- und Klauenseuche anlangt, so halte ich dieselben für notwendig, wenn ich auch der Meinung bin, daß mit der Ortssperre nicht so rasch vorgegangen zu werden braucht. Ich spreche meine Ansicht hier offen aus, obwohl ich weiß, daß ich von einem Blatte, das in meinem Wahlbezirk, in Rielingen erscheint, wieder angegriffen werde. Dieses Blatt, das ordinär geleitet ist, hat den Landwirthen den Rath ertheilt, zu schweigen, wenn in ihren Ställen die Seuche ausbricht. Das ist eine gewissenlose Hege und eine Gefahr für unsere Landwirthe. Es liegt gerade im Interesse unserer Landwirthe, wenn gleich seit Beginn der Seuche die entsprechenden Maßnahmen getroffen werden können. Zum Schlusse möchte ich die Regierung bitten, bei Polizeitrafen nicht zu streng vorzugehen.

Minister Eisenlohr: Ein Bedürfnis zur Errichtung einer Landwirtschaftskammer kann ich nicht anerkennen. Das hohe Haus hier ist eine Landwirtschaftskammer, in dem mit Wärme und Nachdruck die Interessen der Landwirtschaft vertreten und reiche Mittel gespendet werden. Zu allem Ueberflusse haben wir noch den Landwirtschaftsrath, der Anregungen geben kann.

Nach kurzen Bemerkungen des Abg. Müller (natl.), der für weitere Förderung der Rindviehzucht und die Erhöhung der landwirtschaftlichen Preise eintrat, wurde die Sitzung abgebrochen.

Nächste Sitzung: Donnerstags halb 10 Uhr. Fortsetzung der heutigen Beratung.

**Badische Chronik.**

**• Aus Baden, 26. März.** Es war im Jahr 1849. Da wirkte Pfarrer Ludwig von Ruhbaum der heute am 26. März 1900 seinen 86. Geburtstag feiert, als Pfarrer in Roeteln. Dort spielten sich die Ereignisse ab, welche kürzlich in der 2. Kammer der badischen Landstände der Gegenstand der vernichtenden Kritik des Herrn Abgeordneten Pfarrer waren, der als unwiderleglichen Gewährsmann den freien Denker und Forscher Joh. Scherr zu zitieren in der Lage war. Pfarrer Ludwig betete damals pflichtgemäß in der Kirche für seinen Fürsten, man drohte ihn von der Kanzel zu schießen und endlich schloß man ihn an einen Wagen gebunden nach Randern, wo er nach längerer Haft erst entlassen wurde, nachdem die Preußen Jahre heran gerückt waren. Herr Pfarrer Ludwig war es auch, der im Jahre 1866, als in seiner Pfarrei die Cholera herrschte, die Kranken ohne Scheu besuchte, sie versorgte half und so durch sein Beispiel wesentlich dazu beitrug, daß diese tödtliche Krankheit mit Erfolg für die schwer betroffene Gemeinde bekämpft wurde. Möge der greise Jubilar noch recht lange sich in seiner Gemeinde und Familie der Liebe und Verehrung erfreuen, die ihn allseitig gerne gesollt wird.

**• Waldbrunn, 26. März.** Von heute ab verkehren die Güterzüge auf der Linie Sedach-Waldbrunn-Miltenberg.

**• Rastatt, 26. März.** Nach dem Voranschlage der Stadtgemeinde Rastatt für das Jahr 1900 betragen die Einnahmen 327 416 Mk., die Ausgaben 426 748 Mk.; es wären also durch Umlagen noch zu decken 99 332 Mk., wozu eine Umlage von 47 Pfg. erforderlich ist.

**• Baden, 26. März.** Anlässlich der Verlobung des Prinzen Max mit der Prinzessin Marie Luise von Cumberland wurden seitens des Stadtrathes Namens der hiesigen Bürgerschaft und Einwohner-schaft dem Verlobten-Paare und der Prinzessin Wilhelm auf telegraphischem Wege Glückwünsche ausgesprochen.

**• Randern, 26. März.** Hier fand eine gutbesuchte Versammlung von Einwohnern der Gemeinden Malsburg, Marzell, Randern, Kallenbach und Lutschenbach statt wegen Besprechung der Fortführung der Randershalbahn von Randern bis zu den Steinbrüchen und Marzell. Nach Ausführungen des Herrn Ingenieur Hübemann sei es ganz gut möglich, eine Bahn zu bauen, hauptsächlich bis zu den Steinbrüchen, und würde es sich fragen, ob man von da an nicht eine Schmalpurbahn bauen sollte. Wenn aber der Staat wie sonst auch 20 000 Mark pro Kilometer zuschieße, so sei der Bau einer Normalbahn bis Marzell wohl möglich. Da die Anstalt Friedriehshaus einen großen Verkehr hat und etwa 60—70 Waggons Kohlen braucht, und der Blaue ein viel besuchter Kurort sei, so wäre die Bahn mittelst Zahnrad auch bis dahin weiter zu führen. Um rasch zum Ziel zu kommen, wäre die Ausarbeitung des Projekts, das etwa in drei bis vier Monaten beendigt sein könnte, das Einfachste. Die Kosten dafür würden 3000 Mark betragen, wozu die reflektierende Lokalbahnbetriebsgesellschaft Köln ein Drittel trage und die restlichen 2000 Mark durch die Interessenten aufzubringen wären. Diefem Vorschlag entsprechend bewilligten lt. Brag. Ztg. die Interessenten zu den Vorarbeiten: die bewerbende Gesellschaft 1000 Mk., die 3 Steinbrüchler 500 Mk., die Lungenheilanstalt Marzell, die Gemeinde Malsburg und die Gemeinde Marzell je 400 Mk., die Gemeinde Randern den Rest mit 300 Mk. vorbehaltlich der Genehmigung der betr. Gemeinde-Ausschüsse. Sodann wurde noch ein Eisenbahn-Komitee gebildet, bestehend aus den Herren: Ingenieur Hübemann, Steinbrüchler Meyer-Freiburg, Direktor Dewitz, Randern, Thonwarenfabrikant Kammler-Randern, Direktor Rumpf-Marzell, Bürgermeister Kaiser-Randern, Bürgermeister Schäfer-Malsburg, Bürgermeister Riefer-Marzell.

**• Konstanz, 26. März.** Beim Verladen eines öferr. Projektionsapparats ist gestern lt. St. Ztg. an einem Projektionsapparat der Zug haten gebrochen und infolgedessen ein Eisenbahnwagen in den See gestürzt. 2 Schleppboote machen seit gestern Hebungversuche, die umso zeitraubender sind, als auch die Projektion-Einrichtung selbst theilweise stark beschädigt ist.

**Aus der Residenz.**

**• Karlsruhe, 27. März.**  
**P. Aus den Verhandlungen der Handelskammer vom 26. März.** Der deutsche Handelstag ist auf den 6. und 7. April nach Berlin einberufen. Mit der Vertretung der Handelskammer auf demselben werden betraut: Der Vorsitzende Geh. Kommerzienrath Schneider, der stellvertretende Vorsitzende Kaufmann Rudolf Herrmann und das Mitglied Fabrikant Hermann Wittmer-Bretten. — Die Handelskammer wird sowohl auf dem badischen wie auf dem deutschen Handelstage für eine Vermehrung der Kriegsflootte eintreten und gegen ein Verbot der Einfuhr ausländischer Fleisches stimmen. — Wegen der Kohlennoth wird sich die Handelskammer mit Eingaben an den Reichstag und die Großherzoglich Badische Regierung wenden.

**• Doppel-Konzert-Soirée,** veranstaltet von den Hoffünstlern P. Pfeiffer und dem R. K. G. s. Preisgekrönten humoristischen Liederspiel- und Konzert-Ensembles, finden diese Woche bis incl. Sonntag, den 1. April jeden Abend 8 Uhr im „Saalbau“, Gottesauerstraße 27, statt. Das Programm enthält Vokal-, Instrumental- und humoristische Vorträge, mnemotechnische Demonstrationen, Gedächtnisübungen usw. und werden somit den Besuchern Unterhaltung und vergnügliche Stunden geboten.

**• Collision.** Bei der Kreuzung der elektrischen Bahn am Marktplatz stießen heute Vormittag zwei Straßenbahnwagen zusammen. Ein Kondukteur soll verletzt worden sein.

**• Bedauerlicher Unfall.** Wie der Str. Post aus Romansweiler berichtet wird, hatte ein Koch aus Karlsruhe, welcher die letzten Jahre in Amerika gearbeitet und für die Pariser Ausstellung als Chef verpflichtet war schweres Unglück. Vor seiner Abreise dorthin wollte er noch Verwandte in Wangenburg besuchen, fiel aber während der Fahrt so unglücklich von dem Wagen, daß er ein Bein zermalmt brach. Der Bedauernswerthe, welcher nunmehr seine mit monatlich 800 Franken dotirte Stelle nicht wird antreten können, wurde von seinen herbeigeeilten Verwandten in die Klinik nach Straßburg verbracht.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

**Mainz, 26. März.** Max Dreher's vieractiges Schauspiel — in der Buchausgabe ist es fälschlich mit „Drama“ bezeichnet — „Der Probelandibad“ hatte sich bei seiner hiesigen Erstaufführung auch hier einer sehr beifälligen Aufnahme zu erfreuen. Am Schlusse des dritten Aktes, da der Probelandibad Dr. phil. Fritz Heilmann, statt des Widders vor versammeltem Kriegsvolk auf seinem freiwissenschaftlichen Standpunkt verharret und mit den Worten schließt:

„Wer die Wahrheit kennt und sagt sie nicht,  
 „Der ist fürwahr ein erbärmlicher Wicht“.

durchtoste minutenlang rühmlicher Beifall das Haus. Dem Schauspiel war eine sehr sorgfältige Vorbereitung zu Theil geworden; Herr Fritz Dreher hat mit der geschickten, stimmungsvollen Inszenierung wieder eine herbe Probe seines Regietalents abgelegt. Was er selbst in der Rolle des „Paul Benefeld“, den er mit großer Natürlichkeit, frei von jeder Uebertreibung spielte, von dem Gymnasialdirektor sagte: „Aber Eins muß man ihm lassen: Regietalent hat er“, unterschreiben wir auch für ihn. Alles in Allem, wohl die abgerundete Schauspielvorstellung dieser Saison. (Mainz, Neuest. Nachr.)

**hd Ggr, 27. März.** Das von der Bezirkshauptmannschaft erlassene Verbot der Aufführung von Halbes „Jugend“ wurde auf Beschluß der Statthalterei aufgehoben. Das Stück erzielte bei der gestrigen Aufführung einen beispiellosen Erfolg. (Der Versuch, daselbe Stück in Wien auf einem Vereinstheater aufzuführen, hat dem betr. Veranstalter seitens der Behörden kürzlich mehrtägige Arreststrafe und Geldbuße eingetragen. D. R.)

**Telegramme der „Bad. Presse“.**

(Originalmeldungen des Wolffschen Depeschensbüreaus und des „Bureau Herold“.)

**hd Berlin, 27. März.** Die Berathung der gestern im preussischen Abgeordnetenhaus abgehaltenen Konferenz hat sich von 10 Uhr Vormittags bis spät Nachmittags erstreckt. Wie ein Berichterstatter meldet, hat sich über das Vorhandensein des Arbeitermangels im Allgemeinen und über die beklagenswerthen Wirkungen desselben nicht nur für die Landwirtschaft sondern auch für die Industrie völlige Uebereinstimmung herausgestellt. Die Regierung verfolgt den Zweck, durch den Meinungs-Austausch besser informiert zu werden. Zur Klärung der Angelegenheit ist eine Unter-Kommission eingesetzt worden.

**— Dresden, 27. März.** Prinz Georg von Sachsen ist unter Belassung im Verhältnis eines General-Inspektors der 2. Armee-Inspektion von der Stellung als kommandirender General des 12. Armeekorps entbunden worden. An seiner Stelle wurde Generalleutnant Freiherr von Hassen, bisher kommandirender General der 32. Division zum kommandirenden General des 12. Armeekorps ernannt.

**— Darmstadt, 27. März.** Der Großherzog reist am 30. März zum Besuche des Prinzen und der Prinzessin Heinrich nach Kiel.

**— Zammstadt, 27. März.** Die zweite Kammer trat heute zu einer kurzen Tagung zusammen. Die beiden bisherigen Präsidenten Geheimrath Haas-Offenbach und Rechtsanwalt Dr. Schmitt in Mainz wurden wieder gewählt.

**hd Rom, 27. März.** Der Kammer-Präsident Colombo berief die Führer der Linken zu einer Besprechung. Die Konstitutionellen und Sozialisten erklärten, die Obstruktion fallen zu lassen, wenn die Motion Cambry zurückgezogen würde. Infolge der gestrigen Unruhen wurde auch das Athenaeum in Rom geschlossen. Nach der Unterredung mit den Führern der Linken fand eine Besprechung Colombo mit dem Minister-Präsidenten Pelloux statt. Die Verhandlungen über eine Einigung mit der konstitutionellen Opposition für den Kampf gegen die Obstruktion werden heute fortgesetzt.

**— Paris, 27. März.** Präsident Loubet ist hierher zurückgekehrt.

**— Paris, 27. März.** Wie mehrere Blätter berichten, hat der Generalstabschef der Marine, Admiral Caillaud, in Folge von Meinungsverschiedenheiten mit dem Marineminister de Lamoussin die Absicht ausgesprochen, seine Entlassung zu nehmen.

**Deutscher Reichstag.**

**— Berlin, 27. März.**  
 Dritte Berathung des Etats.  
 Etat für die Schutzgebiete. In der Generaldiskussion bespricht Freiherr Schell-Wilmstorff die Lage der Dünen-Arbeiter, deren gesundheitliche Verhältnisse sehr traurige seien. Redner wünscht Maßnahmen zur Besserung ihrer Lage, um sie dem Einfluß der sozialdemokratischen Einflüsse zu entziehen.  
 Es folgt Spezialdiskussion zum Etat des Reichstags.  
 Abg. Spahn wünscht im Interesse der Abgeordneten eine bessere Verbindung zwischen Leipzig und Berlin.  
 Der sächsische Gesandte Graf Hohenthal rath dem Vorredner, sich hierauf an den Minister Theilen zu wenden.  
 Abg. Fischer bedankt sich für einen Antrag Bergmann betr. Diäten und Reisetaxen für Mitglieder des Reichstags aus Reichsmitteln. Der Antrag sei schon 10mal vom Hause angenommen worden.  
 Ein Antrag Gröber (Crt.) besagt, in der Resolution Bergmann „Diäten“ durch das Wort „Anwesenheitsgelder“ zu ersetzen. (Geheuerl.)  
 Abg. Baffermann (natl.): Seine Partei trete für den Antrag Bergmann mit obiger Abänderung ein.  
 Abg. Gröber (Crt.) empfiehlt den Antrag im Sinne ordnungsmäßiger Erledigung der Geschäfte des Reichstags.

**Das Flottengesetz in der Budgetkommission.**  
 — Berlin, 27. März. Die Budgetkommission des Reichstags begann heute die Berathung der Novelle zum Flottengesetz und erklärte sich auf Antrag Müller-Halbs und Genossen damit einverstanden, daß eine Generaldebatte und 2 Votungen stattfinden und daß die Generaldebatte in 4 Haupt-Abtheilungen getheilt werde.  
 Der Vorsitzende der Kommission machte darauf aufmerksam, daß ein Theil des zur Beantwortung erforderlichen Materials streng vertraulich zu behandeln sei.  
 Staatssekretär Graf v. Bülow machte vertrauliche Mittheilungen, über unsere auswärtigen Beziehungen, wozu sich die Schlussfolgerung ergab, daß der Flottenausbau zur Sicherung der friedlichen Politik des Reichs unbedingt erforderlich sei.  
 Staatssekretär Tirpitz machte vertrauliche Mittheilungen über unsere maritime Lage.

Auf Vorschlag Richters einigte sich die Kommission dahin, daß man sich heute auf Fragen aus dem Schooße der Kommission und auf die Antwort der Regierungsvertreter beschränke unter allgemeiner Anerkennung der Pflicht der Geheimhaltung.  
 Morgen Fortsetzung.

**Aus China.**

**hd Konstantinopel, 27. März.** Die deutsche Bagdabadbahnkommission wird sich von Aleppo nicht nach Konstantinopel sondern Anfangs April direkt nach Berlin begeben. Hft. Z.  
**hd London, 27. März.** Daily Mail wird aus Shanghai gemeldet, das Land von Tientsin sei in großer Unruhe, weil es heißt, daß die Mächte ein gemeinsames Vorgehen planen. (Hft. Ztg.)

**hd London, 27. März.** Aus Shanghai wird von gestern gemeldet: Der englische Kreuzer „Germione“ hat Befehl erhalten, nach Takou aufzubrechen. Gerüchtwiese verlautet, daß ein englischer Missionar in der Provinz Tientsin getödtet worden sei. Andererseits wird berichtet, daß die Entsendung des Kriegsschiffes mit dem Vorhaben der europäischen Regierung, gemeinsam mit der chinesischen Regierung vorzugehen, in Zusammenhang stehe.

**— Shanghai, 27. März.** „Daily Mail“ meldet von hier: Die Kaiserin-Wittve wies die chinesischen Kreuzer „Haitun“ und „Haichou“ an, nach den Straits Settlements zu gehen, um dort, zusammen mit einigen dort befindlichen Leuten zu verweilen, Ra ng h u w e i und andere dort befindliche Reformen lebend oder todt in ihre Gewalt zu bekommen. Die Kaiserin-Wittve glaubt, daß es den Kreuzern, welche in der Stunde 24 Knoten zurücklegen, möglich sein werde, den britischen Kriegsschiffen zu entkommen.

**England und Trausvaal.**

**— Pretoria, 27. März.** General Joubert ist aus Kronstadt hier eingetroffen. Er hofft, in Kurzem nach Natal zurückzukehren zu können.

**Vom östlichen Kriegsschauplatz.**

**— London, 27. März.** „Daily Mail“ meldet aus Lachsmith vom 25. März: Heute ging die Meldung ein, daß die Buren sich in dem Van-Renen-Passe stark verschanzt hätten. Sie schicken sich mit schweren Geschützen auf Entfernungen ein.

**Im Orange-Freistaat.**

**— London, 27. März.** Daily News meldet aus Bloemfontein vom 25. März: General French ist mit der Kavallerie zurückgekehrt, ohne mit dem Feinde zusammengestoßen zu sein. Eine Anzahl Burghers haben in den von French überzogenen Gebieten die Waffen niedergelegt.

**Vom westlichen Kriegsschauplatz.**

**hd London, 27. März.** Aus Kimberley wird vom 26. ds. gemeldet: Die Zahl der Europäer und Eingeborenen, welche sich in schlechten Verhältnissen befinden, ist sehr bedeutend. Lord Methuen hatte bereits Vorkehrungen getroffen, um die Bedürftigen nach Kapstadt zu senden, aber die Behörden von Kapstadt sträubten sich gegen die Aufnahme derselben, indem sie erklärten, Kapstadt sei bereits übermäßig mit Flüchtlingen angefüllt.

**hd London, 27. März.** Dem „Manchester Guardian“ wird aus Kimberley gemeldet: Lord Methuen erläßt eine Proklamation, welche alle Civilisten der Districte Kimberley, Herberts, Hay, Prieska und Betschuanaland auffordert, alle Waffen abzuliefern. Diejenigen Ausländischen, von denen nicht bekannt, daß sie Führer waren, und welche ihre Waffen niederlegen, dürfen zu ihren Farmen zurückkehren unter der Voraussetzung, daß sie nöthigenfalls vor Gericht erscheinen. Die jetzt in Haft befindlichen Ausländischen, von denen nicht bekannt ist, daß sie Führer waren, werden unter denselben Bedingungen freigelassen.

**— London, 27. März.** „Daily Mail“, meldet aus Kapstadt: Heute geht von Kimberley eine Expedition ab. Das Hauptziel derselben ist der von den Buren besetzte Ort Griquatown.

**Wetterbericht des Centralbur. für Meteorol. und Hydrog.**

vom 27. März 1900.  
 Die Luftdruckvertheilung ist auch heute eine sehr ungleichmäßige. Nördlich dem barometrischen Maximum, das seit einigen Tagen im Nordwesten von Europa lagert, ist noch ein zweites über dem Nordosten erschienen, das ganze übrige Gebiet wird von niedrigem Druck bedeckt, der mehrere flache Minima aufweist. Das Wetter ist deshalb wie bisher unbeständig oder trüb und stellenweise fällt etwas Schnee. Die Morgenstemperaturen lagen in Deutschland vielfach unter dem Gefrierpunkt. Weiteres Anhalten des herrschenden Witterungscharakters ist wahrscheinlich.

**Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe.**

März.	Barom. mm	Therm. in C.	Wind. Windst. in Ue.	Niederschlag in Ue.	Wolk.	Strahlung
26. Nachts 9 U.	744.3	2.6	4.2	75	SD	bedeckt
27. Morgs. 7 U.	743.8	—0.8	3.8	88	SD	heiter
27. Mittags. 2 U.	742.9	6.2	3.6	50	SD	bedeckt

Höchste Temperatur am 26. März 5.0; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 2.0.  
 Niederschlagsmenge am 26. März 0.0 mm.

**Aufmerksam zu lesen.**

Auf jede Anfrage an das „Hôtel de la Médecine Nouvelle“ (17. Jahrgang) 19 rue de Lisbonne in Paris, wird unentgeltlich und franco eine interessante deutsche Broschüre zugesandt. Dieselbe enthält eine Darstellung der vitalistischen Methoden und Angaben über die äusserlichen Behandlungen zur Heilung der Neurasthenie, Lähmung, Gicht, Zuckerruhr, der Krankheiten der Athmungsorgane, des Magens, der Leber, der Nieren, der Blase, der Geschwülste, Krebsen, Fettleibigkeit u. s. w. Die Consultationen erfolgen in deutscher Sprache und unentgeltlich. Die verschiedenen Abtheilungen der medizinischen Korrespondenzen der „Médecine Nouvelle“ — die grossartigste medicinische Anstalt in Frankreich — stehen unter der Leitung der Herren Doktoren Péradon und Dumas. 1137a

**Zahnarzt Lorenz**  
 Leopoldstrasse 38.  
 585 TELEPHON 585. 28285



### Kaufmänn. Verein „Merkur“.

G. d. I. V. — F. B.



Aus besonderem Anlass findet am **Mittwoch den 28. März i. J.**, Abends 9 Uhr, **gesellige Zusammenkunft** im Vereinslokal „Café Prinz Carl“ (Ecke Lammstrasse u. Zirkel, II. St.) statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen hiermit höf. einladen.

Der Vorstand.

### Unterricht im Maschinenschreiben

wird vom 1. April a. c. unter Leitung einer gewandten und kaufm. gebildeten Lehrerin bei

**Alwin Vater,**

Zirkel 32, Ecke Ritterstraße,

ertheilt. Anmeldungen beliebe man daselbst baldigst abzugeben.

### Gelegenheitskauf! Smyrnateppiche

liefert so lange noch Vorrath

Quadratmeter Mk. 14.—

Zeichnungen und Auswahlendungen sofort

**Alfred Blum**

Spezialgeschäft Karlsruhe.

### Obstbäume & Ziergehölze

sowie sämtliche Baumkulturartikel empfiehlt billigt in großer Auswahl und in bekannt guter Qualität die Obst- und Gehölzbaumschule von **Julius Brecht in Ditzingen, Würtbg.**

### SOMATOSE

Hervorragendes Kräftigungsmittel

### Französisch.

Handelskorresp. und Conversation unterrichtet gründlich u. schnell mit nachweisbar gutem Erfolge

**F. Rademaker,**

Sophienstr. 40, 3. St.

**Günstiger Gelegenheitskauf für Brautleute.**

Größtes Lager in kompl. Ausstattungen mit halbfranz. Bettstellen zu 255 Mk., mit hochhaptigen Bettstellen zu 230 Mk., u. franz. Bettstellen m. Aufstellvorrichtung zu 300 Mk., sowie in jeder gewünschten Preislage in anerkannt besser Ausführung unter mehrjähriger Garantie.

**Möbel- und Tapeziergeschäft Lud. Seiter,**

Waldstraße 7.

**Umzüge**

werden angenommen und pünktlich zu billigen Preisen besorgt bei **Karl Senk, Möbeltransporteur,**

Dürgerstr. 11, Erlangenbau, 4. St.

**Sehen und Ausmanern**

von Orden und Med., sowie Wägen und Fuhrer wird pünktlich besorgt. **Kath. Heinzelmann Wwe.,**

Steinstraße 15.

**Piano = Gelegenheitskauf**

aus renommierter Fabrik, wird fast neu, in Umständen halber sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 8820 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Halbrenner,**

mit einzigartig gefahrenen mit Ketten-Getriebe und einjähriger Garantie ist für 150 Mk. zu verkaufen. Näheres Marienstr. 59, Hinterh. 2. Stock, Karlsruhe.

Die Beleidigung, die ich gegen den Vorstand des Schwarzwaldbundes, Herrn Bräutigam, ausgesprochen habe, nehme ich zurück.

**H. Hoffert,**

**Bäckerin, welche Herrenwäsche**

schön glanzvoll waschen möchte, wolle sich an **Mudolfstraße 26, 2. Stock.**

**Ein Prilladen-Wagen**

zum Ausziehen ist zu verkaufen.

**Bernh. Müller, Hafnermeister,**

Marienstr. 50, Hinterhaus 2. Stock, Karlsruhe.

**Ein guterhaltener Gasmotor,**

2 HP., Deuler, mit Glührohrzündung, preiswert zu verkaufen, derselbe ist ca. 4 Wochen im Betrieb zu sehen.

**M. Wolf, Brauerei,**

Werderplatz 51.

**Pianino,**

gebraucht, sehr gut erhalten, wegen Anschaffung eines Flügels zu dem billigen, aber festen Preise von 450 Mk. zu verkaufen.

**Kriegstraße 98, parterre.**

**Wegen Umzug werden gut erhaltene, gebrauchte Möbel, sowie auch neue billig abgegeben**

**Waldstraße 46, Seitenbau, 2. Stock links.**

**Kindervagen.**

Ein gut erhaltener Kindervagen, sowie ein Kofferwagen sind billig zu verkaufen.

**Kaiserstraße 170, Seitenb.**

**Kinderschwagen,**

gut erhalten, ist billig zu verkaufen.

**Marienstr. 68, 3. St. r.**

**Zu verkaufen**

**Brennholz und noch gute Dielen.**

**Kirchenbau, Mühlburger Thor.**

## Statt jeder besonderen Anzeige. Todes-Anzeige.

Heute Mittag 12 Uhr entschlief sanft nach längerer Krankheit unsere liebe Verwandte

# Fräulein Julie Ernst

im 79. Lebensjahr; sie folgte ihrer am letzten Samstag verstorbenen Schwester Frau Geheimrath **Emilie Schmidt, geb. Ernst**; so sind beide im Tode vereint, wie sie im Leben verbunden waren.

Um stille Theilnahme bitten

## Die trauernden Angehörigen.

Karlsruhe, 27. März 1900.

Beerdigung: Donnerstag den 29. März, Mittags 12 Uhr, von der neuen Friedhofkapelle aus.

Trauerhaus: Waldhornstraße 13.

## Danksagung.

Für die wohlthunenden Beweise der Theilnahme bei dem Heimgang unserer lieben Verwandten, der

# Frau Geheimrath Emilie Schmidt, geb. Ernst,

Wittve des Geheimraths Jos. Direktor Friedrich Schmidt, sagen herzlichen Dank.

## Die trauernden Angehörigen.

### Badischer Leib- Grenadier - Verein.

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs

Mittwoch den 28. März 1900, Abends 9 Uhr: Kameradschaftliche Zusammenkunft im neuen Vereinslokal, „Burg Hohenzollern“, Eingangs Hühnerstr. 61a. Regimentskameraden sind willkommen.

Der Vorstand.

### Deutsch-Nationaler Handlungsgehilfen-Verband Hamburg.

Ortsgruppe: Karlsruhe. Vereinslokal in der Eutrachstr., Karl-Friedrichstraße.

### Vereinsabend

Mittwoch Abend 9 Uhr. Der Vorstand.

### „Neptun“

Erster Karlsruh. Schwimm-Club. Schwimm-Abend

jeweils Mittwoch und Samstag von halb 9 Uhr ab im Friedrichsbad.

Schwimmfreunde herzlich willkommen.

Der Vorstand.

### Ettlingen.

Ein in der Nähe der Villa Walthalden gelegener Garten, der sich vermöge seiner schönen Lage zu zwei Villenbauten eignet, ist zu verkaufen. Offert. Anfragen unter Chiffre K. 8821 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

# Brandmalerei.

## 10% Rabatt

gewähre ich noch extra von jetzt ab bis zu Ostern bei meinen bereits schon ermäßigten Preisen.

NB. Bei billigster Kaufgelegenheit zugleich unvergleichliche Reichhaltigkeit des Lagers.

# Ernst Kirchenbauer,

großes Specialgeschäft für Brandmalerei und Kerbschnitzerei, Karlsruhe, Kaiserpassage 9 u. 11. Baden-Baden, Sophienstr. 14.

### Stellenvermittlung

für Kaufleute durch den „Verband deutscher Handlungsgehilfen“ Geschäftsstelle Karlsruhe bei Georg Wahl, Kaiserstr. 247, Eckladen. 3.000\* Jahresbeitrag 3 Mark.

### Schmied-Gesuch.

Ein tüchtiger, gewandter Mann sofort bei hohen Lohn für dauernd gesucht.

**Martenstein & Jossaux,** Grenzstraße 12/14.

### Glaschner

auf Weiß- u. Schwarzbleicharbeiten finden dauernde Arbeit bei **C. Beuttenmüller & Co. Bretten.**

### Ein braves, fleißiges Mädchen

wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Zu erfragen **Kaiserstraße 99, 2. Stock.**

### Brodtrau-Gesuch.

Eine reinliche Frau wird für sofort zum Frühstücksbrodaustreten gesucht. Näheres **Leopoldstraße 18, im Laden.**

### Bildhauer-Geheilig

auf Ostern aufzunehmen in d. kunstgew. Werkstätte von **H. Kästner, Akademiestraße 34.**

### Fahrrad.

Ein guterhaltenes Fahrrad (Hoyer) ist billig zu verkaufen. **Kaiserstraße 170, Seitenbau.**

### Angehender Commis.

mit schöner Handschrift, welcher schon correspondirt und mit der einfachen Buchführung vertraut ist.

per sofort od. 1. April d. J. gesucht.

### Gelucht werden

2 tüchtige Malerhilfen nach Baden-Baden.

### Stellen suchen:

eine Verkäuferin für besseres Geschäft, 1 Krankenschwester, geprüfte, 1 besseres Mädchen- und Zimmermädchen, Lohn 60 Mk., mehrere Hauswirtschafterinnen, Schreiber, Ausläufer etc.

**Central-Nachweis-Bureau, Fortuna, Leopoldstraße 15.**

### Wohnung zu vermieten.

Schönenstr. 63, im 2. Stock, auf die Straße gehend, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April d. J. verleiherlos abzugeben. Näheres **Waldstraße 7 in Völkertheim** ist eine schöne Wohnung, bestehend aus ein. großen Zimmer u. großer Küche, auf 1 April od. fol. zu vermieten. 8314

### Wohnung zu vermieten.

Durlacherstraße 79 ist ein unmöblirt. Zimmer auf 1. April zu vermieten. 8290

### Wohnung zu vermieten.

Unterstraße 25, 4. St. links, ist ein gut möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn sofort oder später zu vermieten. 8299.2.1

### Wohnung zu vermieten.

Zwei möblirte Parterrezimmer sind auf den 1. April einzeln oder zusammen zu vermieten. 8317.2.1

### Bureau C. Fuhr,

Kaiserstr. 133, i. d. N. Kirche.

### Geometergehilfe.

Ein tüchtiger Geometergehilfe wird zu baldigem Eintritt gesucht. Karlsruhe, den 26. März 1900. **8308 Daub, Katastergeometer.**

### Wohnung zu vermieten.

Für sofort wird von einzelner Dame ein Mädchen von ca. 15 Jahren zur Aufwartung gesucht. Zu melden **Mudolfstr. 26, 1. Tr.** 8322.2.1

### Wohnung zu vermieten.

Ein Fräulein, 23 Jahre alt, welches jahrelang im elterlichen Geschäft thätig war, mit schöner Handschrift, in Buchführung und Korrespondenz vertraut, sucht alsbald Stellung in einem Geschäft, gleichviel, welcher Branche. Offerten mit Gehaltsangabe unter L. 8. 1717a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Wohnung zu vermieten.

Unterstraße 25, 4. St. links, ist ein gut möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn sofort oder später zu vermieten. 8299.2.1

### Wohnung zu vermieten.

Zwei möblirte Parterrezimmer sind auf den 1. April einzeln oder zusammen zu vermieten. 8317.2.1

### Wohnung zu vermieten.

Näheres Blumenstr. 12 im Laden.

### Wohnung zu vermieten.

Näheres Blumenstr. 12 im Laden.

### Wohnung zu vermieten.

Näheres Blumenstr. 12 im Laden.

### Wohnung zu vermieten.

Näheres Blumenstr. 12 im Laden.



Kontroll-Versammlungen.

Bei der Frühjahrskontrollversammlung 1900 haben zu erscheinen: Sämtliche Mannschaften der Landwehr 1. Aufgebots, Reservisten, Dispositionslauber, die Halbinvaliden, die nur Garnisationsfähigen und die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr 1. und 2. Aufgebots zurückgefallen der Jahrgänge 1887 bis 1899, alle noch nicht zum Landsturm 1. bezw. Landwehr 2. Aufgebots übergeführten Ersatz-Reservisten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

- 1. Am Mittwoch den 4. April 1900, Vormittags 9 1/4 Uhr, in Spöda im Rathaus die Mannschaften der Gemeinde Spöda.
2. Am Mittwoch den 4. April 1900, Vormittags halb 11 Uhr, in Spöda im Rathaus die Mannschaften der Gemeinden Friedrichsthal und Stafforth.
3. Am Mittwoch den 4. April 1900, Nachmittags halb 2 Uhr in Blantenloch im Rathaus die Mannschaften der Gemeinden Blantenloch und Rintheim.
4. Am Mittwoch den 4. April 1900, Nachmittags 3 Uhr, in Blantenloch im Rathaus die Mannschaften der Gemeinden Büchig und Hagsfeld.
5. Am Donnerstag den 5. April 1900, Vormittags halb 9 Uhr in Graben im Rathaus die Mannschaften der Gemeinde Graben.
6. Am Donnerstag den 5. April 1900, Vormittags halb 10 Uhr, in Graben im Rathaus die Mannschaften der Gemeinden Ruffheim und Lieboldsheim.
7. Am Donnerstag den 5. April 1900, Nachmittags halb 1 Uhr, in Rintheim im Rathaus die Mannschaften der Gemeinden Rintheim und Leopoldshafen.
8. Am Donnerstag den 5. April 1900, Nachmittags 3 Uhr, in Rintheim im Rathaus die Mannschaften der Gemeinden Eggenehein und Hochstetten.
9. Am Freitag den 6. April 1900, Vormittags 8 Uhr, in Mühlburg in der Turnhalle die Mannschaften der Gemeinde Daxlanden.
10. Am Freitag den 6. April 1900, Vormittags halb 10 Uhr, in Mühlburg in der Turnhalle die Mannschaften der Gemeinde Grünwintel.
11. Am Freitag den 6. April 1900, Vormittags 10 3/4 Uhr, in Mühlburg in der Turnhalle die Mannschaften der Gemeinde Rieneingen.
12. Am Samstag den 7. April 1900, Vormittags 8 Uhr, in Mühlburg in der Turnhalle die Mannschaften der Gemeinden Leutchnereuth und Welschnereuth.
13. Am Samstag den 7. April 1900, Vormittags halb 10 Uhr, in Mühlburg in der Turnhalle die Mannschaften der Infanterie, Jäger und Schützen des Stadttheils Mühlburg (ausschließlich Krankenträger und Büchsenmachergehilfen).
14. Am Samstag den 7. April 1900, Vormittags 10 3/4 Uhr, in Mühlburg in der Turnhalle die Mannschaften der Spezialwaffen, Ersatz-Reserve und Lehrer (einschließlich Krankenträger und Büchsenmachergehilfen).
15. Am Dienstag den 17. April 1900, Vormittags 8 Uhr, in der Reitbahn der alten Dragoner-Kaserne, Kaiserstraße, zu Karlsruhe die Mannschaften der Gemeinden Beiertheim und Bula.
16. Am Dienstag den 17. April 1900, Vormittags 10 Uhr, in der Reitbahn der alten Dragoner-Kaserne, Kaiserstraße, zu Karlsruhe die Mannschaften der Gemeinde Ruppurr.
17. Die Mannschaften der Stadt Karlsruhe ausschließlich Stadtteil Mühlburg (Stadtteil Mühlburg beginnt mit der Kaiser-Allee Nr. 73 einerseits und Kaiser-Allee Nr. 22 andererseits).

Die Kontrollversammlungen finden in der Reitbahn der alten Dragoner-Kaserne, Kaiserstraße, statt.

I. Infanterie, einschließlich Jäger und Schützen (ausschließlich Krankenträger u. Büchsenmachergehilfen).

- Am Mittwoch den 18. April 1900, Vormittags 8 Uhr, die Jahresklassen 1895 und 1898 und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften aller Waffen u. Jahresklassen, soweit sie noch keine Entschreibung über ihr Militär-Verhältnis haben.
Am Mittwoch den 18. April 1900, Vormittags 10 Uhr, die Jahresklasse 1897.
Am Donnerstag den 19. April, Vormittags 8 Uhr, die Jahresklasse 1896.
Am Donnerstag den 19. April 1900, Vormittags 10 Uhr, die Jahresklasse 1894.
Am Freitag den 20. April 1900, Vormittags 8 Uhr, die Jahresklasse 1893.
Am Freitag den 20. April 1900, Vormittags 10 Uhr, die Jahresklassen 1892 und 1887.
Am Samstag den 21. April 1900, Vormittags 8 Uhr, die Jahresklassen 1891 und 1888 (ausschließlich der in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. 88 eingetretenen Mannschaften).
Am Samstag den 21. April 1900, Vormittags 10 Uhr, die Jahresklassen 1890 und 1883.
Am Montag den 23. April 1900, Vormittags 8 Uhr, Offiziers-Aspiranten aller Waffen und Jahresklassen.

II. Specialwaffen.

- Kavallerie, Feld- und Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahntruppen, Lehrtruppen, Train einschließlich Krankenträger, Sanitätspersonal, Veterinärpersonal, Dekonomie-Handwerker, Büchsenmachergehilfen, Rohrmeister-Aspiranten und Applikanten, Arbeitsoldaten, außerdem sämtliche Mannschaften der Garde und Marine.
Am Montag den 23. April 1900, Vormittags 10 Uhr, die Jahresklassen 1895 und 1892.
Am Dienstag den 24. April 1900, Vormittags 8 Uhr, die Jahresklassen 1894, 1898 und 1887.
Am Dienstag den 24. April 1900, Vormittags 10 Uhr, die Jahresklassen 1893 und 1897.
Am Mittwoch den 25. April 1900, Vormittags 8 Uhr, die Jahresklassen 1890, 1889 und 1888.
Am Mittwoch den 25. April 1900, Vormittags 10 Uhr, die Jahresklassen 1896 und 1891.

III. Ersatz-Reservisten und Volksschullehrer.

- Am Donnerstag den 26. April 1900, Vormittags 8 Uhr, die Jahresklassen 1897, 1898 und 1899.
Am Donnerstag den 26. April 1900, Vormittags 10 Uhr, die Jahresklasse 1896.
Am Freitag den 27. April 1900, Vormittags 8 Uhr, die Jahresklasse 1895.
Am Freitag den 27. April 1900, Vormittags 10 Uhr, die Jahresklasse 1894.
Am Samstag den 28. April 1900, Vormittags 8 Uhr, die Jahresklasse 1893.
Am Samstag den 28. April 1900, Vormittags 10 Uhr, die Jahresklassen 1892 und 1888.
Am Montag den 30. April 1900, Vormittags 8 Uhr, die Jahresklassen 1891 und 1889.
Am Montag den 30. April 1900, Vormittags 10 Uhr, die Jahresklassen 1890 und 1887.

Fehlen bei der Kontroll-Versammlung, Auspötkommen, sowie Erscheinen zu einer anderen als für die Jahresklasse festgesetzten Kontroll-Versammlung wird mit Arrest bestraft.

Schirme und Stöcke sind beim Betreten, Eingehen vor dem Betreten des Kontrollraumes abzulegen. Zuwiderhandlungen werden mit Arrest bestraft, Karlsruhe, im März 1900.

Bezirks-Kommando.

Die Bürgermeisterämter des Amtsbezirks werden beauftragt, Vorstehendes in ihren Gemeinden in ordentlicher Weise bekannt zu geben, Karlsruhe, den 20. März 1900.

Groß-Bezirksamt.

Gräfer.

Im Weisswaren-Verkauf

in meiner Filiale Schloßplatz 20 befinden sich: Elsässer Hemdentuche, solide Qualitäten, das Meter 30, 35, 38, 45 Pfg. Hausmacherleinen für Betttücher, dauerhafte Qualitäten, das Meter Nr. 1.60, 1.80, 2.10. Küchenhandtücher, weiß mit bunten Streifen, das Dbd. Nr. 2.90. Jacquard-Handtücher, grau mit weiß karriert, das Dbd. Nr. 4.50. Damast-Handtücher, weiß, solide Qualitäten, das Dbd. Nr. 3.60, 5.50, 6.50. Tischgedecke, Hausmacher-Tischtuch mit 6 Servietten, das Dbd. Nr. 6.80, 7.50, 9.50. Tischtücher, weiß Hausmacher und Jacquard, Nr. 2.65, 3.25, 3.75 etc. Damast-Tischtücher mit Hochbaum, 135x135 cm, Nr. 3.90. Damast-Tafeltücher, feine Qualität, Größe 160,225, Nr. 6.80. (außergewöhnliche Gelegenheit).

Thee-Gedecke, Tischtuch mit 6 Servietten, das Dbd. Nr. 3.50. Servietten, Hausmacher und Jacquard, das Dbd. Nr. 4.50, 5.50, 7.50, 8.50. Hausschürzen und Zierschürzen, hübsche Muster, 50 Pfg.

Damenwäsche:

Taghemden, solide Ausführungen, Nr. 1.40, 1.70, 1.90, 2.50. Nachthemden, desgl., Nr. 2.75, 3.—, 3.25, 3.75. Nachtjacken, desgl., Nr. 2.—, 2.50, 3.50. Beinkleider, desgl., Nr. 1.60, 1.80, 2.—, 2.50.

Ferner zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Einzelne im Sortiment nicht mehr vorhandene Tischtücher und Servietten, darunter feine Damast-Qualitäten, Frottirhandtücher, Staubtücher, gestickte Milieus, Tischläufer, und Parade-Handtücher.

Reste von Hemdentuch, Halbleinen, Reinleinen u. s. w.

Der Weisswaren-Verkauf in der Filiale Schloßplatz 20 endigt Samstag den 31. März.

S. Model.

Bad Petersthal.

Infolge häufiger Anfragen und Reklamationen in Betreff Petersthaler Mineralwassers erachtet es Unterzeichnete für angezeigt, den verehrl. Konsumenten dieses Wassers hierdurch bekannt zu geben, dass sämtliches Mineralwasser, welches aus der Kuranstalt Bad Petersthal zum Versandt gelangt — Peters- und Solfenquelle — sei es in Krügen oder in Flaschen, für den Handel oder bei direktem Bezug, um seine Echtheit festzustellen, stets auf der Verkorkung den eingebrannten Namen der betreffenden Quelle trägt.

Die Badeverwaltung.

7443.2.1

Hamburger Lederhosen, Bedruckte Lederhosen, Wolfskinhosen, Wandstehhosen, Zwirnhosen, Blaueleine Anzüge — Garantie-Qualitäten — empfiehlt billigt 613!

J. Schneyer, Ecke Marien- und Werdstraße.

Parquet-Böden.

Zum Wohnungswechsel und bei Neubauten empfiehlt sich im Aufreiben und Wischen der Böden bei sauberster, prompter und billiger Ausführung 8296

Fritz Killian, Waldstraße 14, Seitenbau.

Prima Restkaufschilling, 11 000 Mark, wird mit entsprechendem Nachschub zu eobiren gesucht. 5.1

Gefl. Offerten sind unter Nr. 8271 in der Exped. der „Bad. Presse“ niederzulegen.

300 Mark

werden gegen 100 Mark Vergütung und monatl. Accepte auf 5 Monate sofort zu leihen gesucht. Offerten unter A. S. 8273 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wer

leibt einer jungen Frau 50 Mark gegen völlige Sicherheit und hohen Zins auf einen Monat. Offerten unter Nr. 8279 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Heirath.

Gilock wünscht sich ein tüchtiger, fleißiger Geschäftsmann, 33 Jahre alt, mit gut gehendem Fabrikgeschäft, zu einer ehf. tüchtigen, braven Hausfrau, evangelisch, 20—25 Jahre alt, mit ca. 7—10000 M. Baarvermögen, welches auf ein Haus sichergestellt wird. Offerten unter strengster Discretion beliebe man unter Nr. 8272 an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Heiraths-Gesuch.

Ein solider jung Mann, mit einem rentablen Geschäft, wünscht sich mit einem Fräulein zu verehelichen. Vermögen jedoch erwünscht. Gefl. Off. unter F. M. 1656a an die Exped. der „Bad. Presse“.

E. hochfeine Noceogarnitur.

bestehend aus Sopha, 2 Fauteuils, 4 Stühlen und einem Tisch, mit prima Seidenstoff bezogen, ist um den billigen Preis von nur 650 Mark zu verkaufen im Möbel- u. Tapezier-Geschäft von 5968,33 Ludw. Seiter, Waldstr. 7.

Regenschirm verwechselt

Sonntag Mittag im Geschäft der Herren Leipheimer & Wende. Bitte Umtausch dazulohn. 8-80

Wirtschaft-Gesuch mit Weggerei.

Eine gut gehende Wirtschaft mit Weggerei in einem industriereichen Ort, womöglich protestantisch, sofort zu pachten oder kaufen gesucht. Off. unter Nr. 8307 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschafts-Verkauf.

In günstiger Geschäftslage in einem am Rhein gelegenen, verkehrsreichen Orte Badens ist ein Geschäft mit einer nachweisbar rentablen Wirtschaft unter sehr günstigen Bedingungen sofort oder auf später zu verkaufen. Das ganze Anwesen umfasst ein Areal von ca. 90 Bektar und besteht aus einem amüsigen Hause mit zwei geräumigen Wirtschaftskellern, mehreren Wohn- und Fremdenzimmern, Scheune und Stallung, einem großen Hintergebäude und anstößendem Gemüsegarten und ca. 2 Morgen Ackerland.

Diese in gutem Zustande befindliche Wirtschaft bietet tüchtigen, umsichtigen Wirtheuten, die noch etwas Landwirtschaft betreiben wollen, eine sichere Existenz. 4.1

Offerten unter T. B. 1714a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ein Schaft mit Zähern.

für jede Einrichtung geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen. Herrenstraße 34, 2. Stod.

Zu verkaufen:

ein vollständiges Bett 30 Mt., ein runder Tisch 8 Mt. 8295

Bürgerstraße 15, part.

Ein gebrauchtes Sopha ist billig zu verkaufen sowie gebrauchte Pferdegeschirre. 8103

L. Müller, Kaiserstraße 19.

Ein gut erhaltenes Fahrrad

ist billig zu verkaufen. 8293.21 Bernhardtstraße 6, Hnth., 2. St.

ca. 150 Jtr., hat

Dickrüben, zu verkaufen. Max Raupp Ww., Rintheim, Friedrichstraße 167. 8101.2.2

Instalateurgesuch.

Ein tüchtiger, solider Instalateur findet dauernde Arbeit. 8277.3.1

Jos. Meess, Erdbringerstraße 29.

jüngerer Commis, möglichst militärfrei; ferner zum 1. Juli event. früher ein tüchtiger, jüngerer

Correspondent

(nur deutsch), möglichst Remington-Maschi enschreiber u. Stenograph, auf das Comptoir eines Fabrik-Geschäftes gesucht. 2.1

Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sub X. X. 1711a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Herr mit schöner Handschrift und gutem Styl wird für eine Stunde im Tage zur

Führung der Bücher

gesucht. Gefl. Offerten bitte unter Nr. 8274 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Bledner-Gesuch.

Ein tüchtiger Bledner, welcher auch auf Installation selbständig arbeiten kann, findet Stellung bei

Friedrich Müller, Waldstraße 62. 8208.3.1

Laufbursche.

Ein junger, ehlicher Laufbursche findet sofort Stelle. 8278

Ettlinger & Cie., Kronenstraße 82.

Beschäftigung für Mädchen.

In unserer Kunstpräge-Anstalt finden befähigte jüngere Mädchen, nicht unter 14 Jahren, bei sofortiger Bezahlung Gelegenheit zur Erlernung von Präge-Arbeiten. 8285.3.1

Doering'sche Buch- und Kunststruckerei.

Amalienstrasse 83.

Ein junges, einfaches Mädchen für Hausarbeit in kleine Familie gesucht. Kaiserstraße 79. 8289

Lehrling.

Der sofort suchen jungen Mann als Steindruckerelehrling bei sofortiger guter Vergütung.

L. Geissendörfer, Lithogr. Kunstanstalt, G. u. H. 5., 8283 Sophienstraße 114. 8.1

Jünger energischer Mann.

27 Jb. alt, verheirathet, gebieter Artillerist, sucht Stelle als Platzverwalter, Aufseher oder ähnlichen Vertrauensposten; am liebsten auswärts. Kleiner Kautions kann gestellt werden. Offerten unter H. K. Nr. 8275 an die Exped. der „Bad. Presse“.

P. Junger tüchtiger Koch

sucht Stelle in einem besseren Restaurant durch Joh. Petri, Gartenstr. 10. 8282

Neubau Humboldtstr.

sind Wohnungen von 2 Zimmern zu vermieten. Näheres Gerwigstr. 43 II. 6587\*

Eine Wohnung, bestehend aus Zimmer und Küche mit Zubehör, an alleinstehende Leute auf 1. April billig zu vermieten. Neue Anlagstraße 115, Bula. 8812

Werdstraße 73 ist im 3. Stod (Vorberhaus) eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzremise auf 1. Mai ev. auch etwas später zu vermieten. 8294

Zu erfragen ebenebenso 2. Stod. Fabrikstraße 22) Mt. 8812

Belhelmstr. 1 im Neubau, bei der Karl-Wilhelmstraße, sind zwei Parterre-Zimmer an bessere Herrn sogleich zu vermieten. 8128.3.2

Fleisingstraße 70, 4. Stod ist ein großes helles, hübsch möbilit Zimmer sof. zu vermieten. 8291

oustraße 7, 8. Stod, bei der Friedrichstraße ist ein gut möbilit Zimmer mit beionderem Eingang, in sehr schöner Lage, an besten Herrn zu vermieten. 8301.2.1

Werdstraße 96, 3. Stod, rechts ist ein gut möbilit Zimmer an einem besseren Herrn auf 1. April zu vermieten. 8299

Zwei fein möbl. Zimmer, zusammen od. getheilt, zu verm. Sof. od. später beziehb. Näh. Werdstr. 38, 1. Et. hoch. 1107-94

Auf kleinem Gut

am Schwarzwald sind einige möbilit Zimmer mit Balkon, Garten, Bad zu vermieten. Offerten an dies Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 4768.

Werkstätten

von 50—100 qm, mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten. Näheres Ruppurrerstraße Nr. 20. 8726\*

Werkstätte

mit Wasser- und Dampf- betrieb zu vermieten. Ein helles Lokal in einem Fabrikbetrieb, ca. 150 qm groß, mit Transmission versehen, in jedem Betriebe geeignet, wird mit Wasser u. Dampftrieb bis zu 10 Pferdekraften abgegeben. Der Betrieb ist in 15 Minuten von Karlsruhe zu erreichen u. 3 Minuten von der betr. Bahnhstation entfernt. Gefl. Offert. unter Nr. 8257 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Student wünscht Pension in wirklich besserer Familie. Antwort mit genauen Angaben unter Nr. 8276 an die Exped. der „Bad. Presse“.











**Bekanntmachung.**

Wir bedingen im Submissionsweg Namens der Gemeinde Welschnieburth die Erd- und Bauarbeiten zur Herstellung von etwa 300 qm Straße beim Schulhaus in Welschnieburth, sowie die Herstellung von etwa 420 qm neuen Saubsteinrinnen befestigt.

**Steigerung & Ankündigung.**

Infolge richtiger Verfügung wird dem Messer **Christian Hebeis** in Karlsruhe die nachverzeichnete Gegenstand am **Samstag den 21. April 1900, Nachmittags 2 Uhr,** in der Turnhalle der hiesigen Leopoldschule öffentlich in Eigenhant versteigert, w. bei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzpreis erreicht wird.

**Vergebung von Bauarbeiten.**

Für die Erweiterung des Hauptkrankenhauses beim Landesgefängnis in **Buchal** sollen die folgenden Arbeiten auf dem Wege des öffentlichen Ausschreibens, vordurchschüssig landständischer Genehmigung, vergeben werden:

- 1. Grabarbeiten . . . 5299.06
2. Maurerarbeiten . . . 62672.65
3. Gementarbeiten . . . 16080.44
4. Steinhauerarbeiten:
a) rothes Hingthaler Material . . . 2171.88
b) gelber oder rother Stein . . . 10744.48
5. Messarbeiten . . . 8182.62
6. Schmiearbeiten . . . 1216.10
7. Zimmerarbeiten . . . 5381.35
8. Flechenerarbeiten . . . 2830.02
9. Dachdeckerarbeiten . . . 4762.05
10. Anfrisch des Eisenwerks . . . 910.00

**Stammholz-Versteigerung.**

**Montag den 9. April 1900, Vormittags 10 Uhr,** zu **Waldbaus Langenberg:** 182 Eichen-Stämme I. mit III. Gl. mit 121,32 cbm, 166 Eichen-Stämme IV. Gl. (Bauerholz) mit 40,00 cbm, 424 Eichen-Stämme VI. Gl. mit 80,49 cbm, 210 Kiefer-Stämme I. u. II. Gl. mit 248,32 cbm, 74 Nuthuchen-Stämme I. mit IV. Gl. mit 70,92 cbm, 11 Hainbuchen-Stämme I. u. II. Gl. mit 6,77 cbm, 107 Erlen-Stämme II. u. III. Gl. mit 58,90 cbm, 190 Buchen-Stämme II. u. III. Gl. mit 67,47 cbm, 20 Nüßler-Stämme I. mit III. Gl. mit 17,69 cbm, 4 Fichten-Stämme II. u. III. Gl. mit 2,05 cbm, 42 Eichen-Stämme I. mit III. Gl. mit 24,81 cbm, 105 Pappeln und Weiden-Stämme I. mit III. Gl. mit 82,02 cbm, 481 Eichen-Bauerholzstämme I. mit IV. Gl. mit 48,00 cbm.

**Manufakturwaaren-Geschäft.**

In gewerblicher, ca. 13.000 Einwohner zählender Verkehrsstadt Mittelbadens ist ein gut eingeführtes **Manufakturwaaren-Geschäft** mit feiner und treuer Kundschaf ohne jede Neistehigkeit besonderer Familienverhältnisse halber dem Verkauf ausgesetzt. Das Geschäft, mit großem, hellem **Baden**, hochmoderner Einrichtung, befindet sich an frequentester Straße mit prächtigem **Wohnhaus**, heller und luftiger Wohnung und sonst allen übrigen Bequemlichkeiten nebst großen Magazinräumen. Anzahlung für das Haus ca. 6000 M. Das Baarenlager, aus nur couranten, alltäglichen, verkäuflichen Artikeln bestehend, wird zum Faktorenpreis unter den coulaentesten Bedingungen überlassen. Nähere Auskunft erteilt das **Südb. Gesch. u. Hypoth. Vermittlungs-Büro, Stuttgart, Marktstraße 20.** 1637a

**Bädereiverkauf.**

Eine gut gehende und auf das Beste eingerichtete **Bäckerei** (Kunsthöfen etc.) mit größerem Mehl- und Futtermittel-Verbrauch im Umkreis Eppingen ist wegen anderweitigen Unternehmungen des selbigen Besitzers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 7996.2.2 Nähere Auskunft erteilt **J. Emsheimer, Karlsruhe, Neupfarrstr. 2a.**

**Holzversteigerung.**

Das **Großh. Hof- u. Jagd-amt Karlsruhe** versteigert: **Donnerstag den 29. März** aus den Abth. Grünwaldschlag, am Hauptplatz, Holzschlag und umliegende Abtheilungen: 159 Stk forlene, 7 Stk gemästete Brühl, 8975 grüne, 5800 dürre forlene Bellen, 12 Kooke Schlagraum. Zusammenkunft früh 10 Uhr im Parthaus. 7943.2.2

**Nutzholz-Versteigerung.**

Gr. Forstamt **Forstheim** versteigert aus Domänenwald Jagd-schick, Abth. 7 Altschlag, 9 Eoban, 18 und 19 Hirschtisch, 24 Sandelmerain (Forstn.), 28 und 31 Plantage (Auenbachthalstraße) 45 Band (Geschnittene) 79 und 85 (Wärntalstraße), 95 Scheiterhaufen, mit Borg-schiffenveräußerung am **Montag, den 2. April d. J.,** Vormittags 9 Uhr im **Schaub:** 104 fichte u. tannene Stämme I. u. II. Klasse, 140 dito III., 517 dito IV., 96 dito V., 33 Eichen-Rindschlag und Altschlag, 49 Forsten, 4 Baumstämme, 31 Eichen II. u. III., 34 Buchen, 1805 Gerölle, 53 Leiterstangen.

**1 Dekopistenstelle zu vergeben.**

Gehalt bis zu 400 M. Schreibarbeiten ungefähr 130 M. Bewerbung sofort erbeten. 82 **Mörsch, den 23. März 1900. Großh. Amtsgericht.** 1638a

**Für Pferdebesitzer.**

20 gute Rappen und 20 schmiedeeiserne Klauen, wie in Militär-einheiten verwendet, auch in kleineren Partien zu verkaufen. 1690a.2.2 Näheres durch das **Stadtbaumeister Landau.**

**Lebens-Stellung.**

Bei einer alt u. erblaffigen Lebens-weise-Ges. finden an noch einigen Orten **Badens** gebildete Herren gute Position als **Platzinspector.** Auch **Nichtstaatsleute** werden berücksichtigt. Bei Qualifikation ca. 4000 M. Einkommen p. a. Caution von ca. 1000 M. erforderlich. Offerten, die discret behandelt werden, unter 7639 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

**Nebenverdienst** durch das **Generalagentur der Allgemeinen Versicherungsanstalt in Karlsruhe, Westendstraße Nr. 14.** 2173

**Wasser-Verorgung der Stadt Raftatt.**

Der Gemeinderat der Stadt **Raftatt** vergiebt die Erd-, infk. Pflasterarbeiten und die Eisenarbeiten zur Verstellung eines neuen Rohrnetzes für die Wasser-Verorgung der Stadt, und zwar:

- 1. Herstellen von 14600 lfdm. Rohrgraben,
2. Wiederherstellen des Pflasters über ca. 2300 lfdm. Rohrgraben,
3. Liefern und Legen von gußeisernen Muffenröhren: von 300 mm Weite ca. 4340 lfdm., 150 " " " " 1900, 125 " " " " 4500, 90 " " " " 100,
4. Liefern und Einsetzen von ca. 75 Schiebern, 40 Hydranten, 7 Streifenkasten, 14 Teilkasten, ca. 500 Abgängen etc.

Angebote auf die gesamten Herstellungen oder auf die Erd- mit Pflasterarbeiten und die Eisenarbeiten getrennt sind verschlossen und mit der Aufschrift: „Rohrleitung zur Wasser-Verorgung der Stadt Raftatt“ versehen, bis längstens **Samstag den 7. April l. J., vormittags 10 Uhr,** um welche Zeit die Eröffnung auf dem Rathause in Raftatt stattfindet, an den Gemeinderat der Stadt einzureichen. Die Formulare, auf welche die Angebote geschrieben sein müssen, sowie die der Vergabung zugrunde gelegten Vergabungsbedingungen können gegen eine Gebühr von 3 M. von der **Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Raftatt** bezogen werden, wofür auch die Pläne während der Geschäftsstunden zur Einsicht auflegen. **Raftatt, den 10. März 1900. 1462a.2.2 Der Gemeinderat. Bräunig. Weder.**

**Wein-Versteigerung.**

**Samstag den 31. d. M., Nachmittags 2 Uhr** beginnend, wird der **Rest anerkannt rein gehaltener Weine**, von den Jahrgängen 1897 und 1898. Da unter **Risling und Marktgrüner** wegen Räumung des Lagerkellers **Nr. 10 Rudolfstraße Nr. 10** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu Kauflichhaber höflichst einladet **1610.8.1 Karlsruhe, den 26. März 1900. Ed. Koch.**

**Versteigerung von Konfurswaaren.**

Aus der Konfursmasse des **Wirts Friedrich Seyfried, Nowacksanlage 1 (Ecke Bahnhofstraße und Nowacksanlage)** werden am **Donnerstag den 29. März 1900, Nachmittags 2 Uhr,** im Hause **Nowacksanlage 1** folgende Gegenstände versteigert: 1 altes Klavier, 1 Chiffonier, 1 Kleiderkasten, ein Regulator, 1 Divan, 1 Kanteuil, 1 Musikstisch, 1 Vertico, 16 Röhre Prochhaus-Verzin, 1 Spiegel, 1 Gasset, ein Geinbett und anderer Hausrath, Küchengeräthe; ferner: Wein, Champagner, Cigarren, verschiedene Schmälze. **Franz Geuer, Konfursverwalter.**

**Ettlingen. Ettlingen. Fahrniß, F- u. Weinversteigerung.**

**Herr Gustav Korn, alt. Witbe Mann-Wirt** von hier, läßt am **Donnerstag, den 5. April d. J., Morgens 9 Uhr,** in seiner Wohnung **Schillerstraße 565** versteigern: Weibzeug, Bettwerk, 2 vollständige Betten, 4 eiserne Bettstätten mit Matrassen, 1 Kinderbett mit Jugend, 3 Nohbaarmatrassen, Teppiche, mehrere Hundert Weinsachen Küchengeräthe: 2 Schüsseln, ein französischer Zierenschränke, 2 Weinflaschen, 2 Wein-trichter, Brante, Handfädel, Rahmen Messing und hölzerner, Glas-engerell, Nüßschirne, eine Partie schöne Tabak-Pfeifen, 1 Hodstrog, 1 Hundstall (neu), mehrere Korbflechten und viele andere Gegenstände. Alles in bestem Zustand. **Sodann Nachmittags 2 Uhr:** 1475 Liter Marktgrüner 1894 Augener, 618 1898 ein Quantum Edelwein 1895 Auslese, Weibherbst 1895 Durbacher, Rothwein in ganzen und halben Liter-Flaschen, Champagner versch. Marken. Ferner noch **neue Dval-Pfässer** im Gehalt von 112, 288, 613, 700, 726, 730, 735, 775, 780, 786, 802, 812 Liter. NB. Für die Reinheit der Weine wird garantiert. **Ettlingen, den 26. März 1900. 1688a.2.1 Der Beauftragte. R. Vogel.**

**Bekanntmachung.**



**Karlsruher Lokalbahnen.**

Am 2. April d. J. tritt der **Sommerfahrplan** in Kraft. Exemplare derselben zum Ausbuh und in Taschenformat sind auf den Stationen, Taschenfahrpläne auch noch bei den Schaffnern zum Preise von 5 Pfg. zu erhalten. **Karlsruhe, im März 1900. 8287 Die Direktion.**

**Frachtbriefe** werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

**Zahnelier Kopp,** Amalienstrasse 21, parterre, 276\* Feinste Referenzen. Civile Preise.

**Preisschiessen.** Die Schützen-Gesellschaft **Neu-Karlsruhe** veranstaltet in ihrem Vereinslokal **Restaurations „zum Strauß“**, Webers-trasse 88, ein **Preisschießen**, wozu die hiesigen Zimmerschützen-Gesellschaften, sowie Freunde des Schießsports freundlichst eingeladen sind. Das Schießen beginnt **Wittwoch den 28. März** und können die Bestimmungen darüber im Vereinslokal eingesehen werden, wofür auch die Preise ausgelegt sind. **6031.2.2 Der Vorstand.**

**Tapeten** in reichhaltiger Auswahl. Spezialität. Preisliste 20-80 Pfennig. **Georg Bilger, Tapetenlager,** 6095 Herrenstraße 29, vis-à-vis dem Palmengarten.

Nach **Rath**, einem wegen seiner gefunden und woblreichen Um-gabung beliebten Vorort von Düsseldorf, wird von der baselst geleiteten **Maschinenfabrik Sack, G. m. b. H.,** eine Anzahl nachweislich in der Bedienung größerer Werkzeugmaschinen geübter Fach-arbeiter und tüchtiger Maschinen-schlosser gesucht.

**Mädchen gesucht.** Einige Mädchen für leichte Arbeit bei gutem Lohn gesucht. Zu erfragen unter Nr. 8284 in der Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

**Neue Dampfäpfel** per Pfd. 50 Pfg., bei 5 Pfund per Pfund 48 Pfg., 1 Riste, 50 Pfund engl., Mt. 20.50. **Fritz Leppert, Karlsruhe.** 8278

**Wegen Umzug!** Weißweine pr. Hl. von 45 Pf. an, Rothweine „ „ „ 50 „ „ bei Mehrabnahme billiger. **Th. Kraut,** Jähringerstraße 60. 7304

**Männer und Frauen** Niemand versäume, einmal wenn er trüben Urin bemerkt, zur sich. Erkennung a ler mögl. Erkrankungen seiher 1406a **URIN** chemisch-mikroskopisch untersucht, zu lassen. Alle durch Ausscheidung von Zucker, Eiweiss, Harnsäure, Eiterzellen, Gallensäuren u. s. w. bedingten Er-krankungen werden sicher erkannt. Erster Morgen-Urin p. Post erbeten an **OTTO LINDNER, verid. apoth. Lab.,** Dresden, N., Oststr. chem. Laborat

**Aufzug** für leichtere Lasten mit Handbetrieb aus Auftrag zu kaufen gesucht von **Gust. Dittmar,** Karlsruhe, Karl-Strasse Nr. 60.

**Haus zu verkaufen.** Ein schönes Geschäftshaus mit Einfahrt, in Mitte der Altstadt gelegen, ist Umstände halber an einen soliden Käufer sofort billig zu ver-kaufen. Offerten unter Nr. 8190 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 8.2

**Buchführung.** Am 2. April beginnt ein **Kursus für Damen** bei **819.2.2 C. Vater, Hirschstr. 46.**

**Gicht, Rheumatismus, Ischias, Lähmungen, Nervenleiden, chron. Stuhlverstopfung und Hämorrhoiden.** Als bestes Mittel gegen diese Krank-heiten hat sich die **Vibrationsmassage** (System **Musil**), mit großen Er-30 24 folge erwiesen. 2187 **Anstalt für Vibrationsmassage** (System **Musil**), D.R.P. 99203) Waldstrasse 56, p.

1626a **Badenweiler.** 8.2 Schöne Villa, gute Lage, 14 Zimmer, 8 Mansarden, Küche, schöner Garten, Preis gut ver-mittelbar, kommt Inventar, Um-fänge halber sehr billig sofort veräußert. Näheres durch **H. Schick, Freiburg i. S.**

In berühmtem Luftort des Schwarzwaldes, von Augenkranken hart beuchet, ist ein hübsch gebautes, massives, neues **Wohnhaus** mit Baden, 10 Zimmern, Veranden, Park, sowie hübschem Garten preis-wert zu verkaufen. Ein **Kaufmann, Bäcker oder Fleischer**, welcher erstl. auch auf Höhenluft angewiesen, findet sichere Gekhen; eine Pension für **Reconvaleszenten** ist beabsichtigt. Offerten erbeten unter **S. J. 1369** an **Rudolf Mosse, Stutt-gart.** 1577a.3.2

**Billig zu verkaufen ist ein Bögler'scher Gas-Wärmebrant** (für Speisen u. Porzellan eingerichtet) passend für **Wirthschaftsbetrieb**, in **Küche oder Buffet.** Anschaffungswert **M. 320.** 7190\* **Hotel Grosse.**

**Privat-Entbindung.** Damen finden bei strengster Dis-kretion und bester Verpflegung Auf-nahme bei **2164 Frau Ullrich, Hedemann** Douglasstr. 30, Karlsruhe. 8.2



### Musik-Institut Rampmeyer.

**Mittwoch den 4. April**  
beginnt ein neuer Vorbildungslehre für Schüler und Schülerinnen, welche das 8. Lebensjahr zurückgelegt haben.

Der Unterricht umfasst:  
Vollständige Kenntnis der Violin- und Violoncello, geläufiges Notenschreiben, Wert der Noten und Töne und Einspielen derselben in Fülle, sämtliche Dur- und Moll-Tonleitern, Transponieren, Intervalle und Dreiklänge, Stimms, Gehörs- und Trefferübungen, sowie Einübung geraderer Violen- und Violoncello.

Der Kursus besteht aus 2 Jahresklassen.  
Der Unterricht wird Mittwoch und Samstag Nachmittags erteilt.  
Preis monatlich 2 Mark.

Anmeldungen werden Mittwochs und Samstags im Unterrichtslokal, Kriegerstraße Nr. 14 - 2. Stock - oder täglich in unserer Wohnung, Blumenstraße Nr. 2, entgegengenommen.  
Zum Klavierunterricht können jederzeit Schüler und Schülerinnen angemeldet werden.

Prospekte und jegliche weitere Auskunft erteilen die Vorleserinnen  
**Lina und Elise Rampmeyer,**  
Blumenstraße Nr. 2. 5894.5.

### Bahnarzt Lorenz

Karlsruhe, Leopoldstr. 38. Teleph. 585.

### Grauguss

zäher, weicher, vorzüglicher, hochhafter Qualität, Form - Maschinen - Maschinen - Gegenstände, Hobank für Wellen-Leitungen, Maschinenformte Nennscheiben, Maschinenguss.

### Metallguss

in jeder Gattung für alle Zwecke, empfehlen in billigsten Markt Preisen und erbiten Aufträge und Probeaufträge unter Beibehaltung von Zeichnungen bezw. Modellen

Eisenwerke Gaggenau, A.-G., Gaggenau (Baden).

### Adam Kümmer,

Ingenieur und technisches Bureau,  
Karlsruhe, Steinstrasse 29. 276.30.19

Projektlösung und Bauleitung.  
Spezialität: Be- und Entwässerungen.  
Wasserleitungen und Kanalisationen.  
Flussregulierung, Turbinenanlagen.  
Fabrik- und Betonbauten. Elektr. Lichtanlagen.

Zur prompten Lieferung von sauberem

### Maschinen- und Handlungsguss

nach Modell oder Schablonen,  
Abgüsse aus Qualitätseisen

empfehlen sich  
Eisenwerk Söllingen (Baden). 1163a\*

### Ausverkauf.

Um rasch zu räumen verkaufe ich meinen ganzen Warenbestand zu erstaunlich billigen Preisen.

**Friedr. Mariels Wwe.,**  
Kaiserstrasse 38. 5814\*

### Brennholz

(kein Schwartenholz), trocken, klein gesägt, liefern  
von 5 Ztr. ab bis 10 Ztr. per Ztr. Mk. 1.50 in Körben  
" 10 " " " " " " 1.40 frei in's Haus  
" 20 " " " " " " " 1.30 bezw. Keller

4644\* **Billing & Zoller, Wilhelmstraße 9.**

### In gutsituirten

Reisen der bayerischen Rheinpfalz werden Ihre Anzeigen vorzuziehen, wenn Sie im

### Neuen Pfälzischen Kurier

Ludwigshafener Anzeige- und Handelsblatt  
insetzen und ist deshalb am ehesten

**auf Erfolg**

zu rechnen.

Preis der abgedruckten Zeilen für pfälzische Anzeigen 10 Pf.

für anderwärtige 20 Pf., bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Das Ludwigshafener am Rhein, der Verlag des Neuen Pfälzischen Kuriers, ist die größte und industriereichste Stadt der bayerischen Pfalz.

1424a.2.3

### Patent-Bureau

**CKLEYER** Kaiserstr. 100  
INGENIEUR-PATENTANWALT  
Dom 15 April d. J. ob im eigenen Hause  
Kriegstraße 77  
sowie „Telephonamt“  
in Karlsruhe u. Mannheim C. 2, 7.

### YOST

Schreibmaschine.  
**A. Boyerlen & Co.,**  
Lammstraße 12. 7172

### Reparaturen

an Fahrrädern, Nähmaschinen, Anlagen von Haus-Telegraphen werden prompt und billig ausgeführt bei  
**F. H. Butsch, Mechaniker,**  
Markenstraße 58.  
Sämtliches Zubehör. Einnahme 26702.52.23  
Einnahme 26702.52.23  
Neue u. gebrauchte Fahrräder stets am Lager.

### Die Weingroßhandlung

**Max Homburger,**  
30 Kronenstrasse 30,  
124a Kaiserstrasse 124a.  
empfehlen aus ihren großen Wein- als besonders  
preiswert:  
Ungarischer 60 Pf.  
Oppenheimer 75 Pf.  
Königsberg 80 Pf.  
Markgräfler 80 Pf.  
Oberländer (rot) 80 Pf.  
Burgunder 85 Pf.  
erner  
große Auswahl feiner und feinsten Rhein-, Mosel-, Bordeaux- u. Burgunderweine. 5742 10 7

### Bismarckringe

**Mollmöpfe und**  
**Russ. Sardinen**  
in 4 Ltr.-Dosen empfiehlt

**Fritz Leppert,**  
Karlsruhe. 5219

### Feinst. Rum

de Jamaica,  
1/2 Fl. Mk. 3.-, 1/4 Fl. Mk. 1.60;  
**Feinst. Arac**  
de Batavia,  
1/2 Fl. Mk. 2.80, 1/4 Fl. Mk. 1.50,  
direkt bezogen, 4307

empfehlen  
**Fr. Wilhelm Hauser,**  
Kaiserstr. 76 - Werderstr. 25.

### Wegen Umzug!!

Cognac . . . gr. Fl. Mk. 1.50  
" " " " " " " 0.80  
" " " " " " " 2.60  
" " " " " " " 1.50  
" " " " " " " 2.40  
Rieschwasser, la. gr. . . 1.50  
Zweischmeckerwasser . . 1.20  
Pfefferminz . . . . . 1.25  
Wachholder . . . . . 1.25  
7308 **Th. Kraut,** 4.3

### Frische Spargel

versüßte Ware, liefern von April bis Juni  
**Edw. Fritsch, Spezial-Versandhaus,**  
Schwetzingen.  
Was verlangt ungekühlt Offerte.

### Für Brautleute

ist eine hübsche Aussteuer, bestehend in 2 franz. Bettstellen u. aufgesetzten Betten, Nachtschub, Kommode, Schränkchen, Stimm Tisch, 4 Stühle, Schränkchen, Küchenschub, 2 Hocker, Spiegel, um den billigen Preis von 35 Mk. zu verkaufen, 7828.10.4  
Steinstraße 6, Hiltel.  
Mehrere bessere Aussteuer für 300, 350, 400 Mk. u. höher. Extra-Preisermäßigung für Brautleute.

### Agenten,

die bei Motorbestellern gut eingeführt sind und über 12 Referenzen verfügen, zum Verkauf von Gas- und Dampfmaschinen in unerschiedlichen Qualitäten gesch. Gef. Off. unter H. K. 4933 an Rudolf Mosse, München. 1713a.3.1

### Aufnahme

Damen finden liebevolle Aufnahme bei Frau Dr. Diktatorin bei **geb. Fritsch, Bismarckstr. 4.** 1472

## Fortsetzung des Ausverkaufs wegen Umbau Kaiserstraße 30.

Während des Ausverkaufs werden auf  
**Federn und Betten**  
10% Rabatt gewährt.  
Zu jedem Deckbett und zwei Kissen werden auf Wunsch auch die Unterbetten geliefert.

**Complete Betten:** Bettstelle halbfrauzösisch, Kopf, Matratze und Polster in vorzüglicher Qualität zu 45 Mk. und höher.  
**Bettfedern,** das Pfund zu 60 Pf., 84 Pf., Mk. 1.18, 1.50, 1.90, 2.50, Mk. 2.80, 3.10, 3.50.

**Daunen,** das Pfund zu Mk. 3.50, 4.-, 4.50, 5.- und höher.  
Einzelne Matratzen sehr billig. 7941.2.1  
Für Brautausstattungen ist diese Gelegenheit besonders günstig.

209 Kaiserstr. 209 **S. Krämer** 30 Kaiserstr. 30  
vis-à-vis dem Friedrichsbad. nahe der Kronenstrasse.

### Hochfeiner SECT (garantirt Flaschengährung.)

aus auserlesenen feinsten badischen Trauben nach alter französischer Methode (Flaschengährung) hergestellt.

### 1899er Rothwein,

Italiener, selbstgelestert, in ganz vorzüglicher Qualität, versollt zu 50 und 55 Pf. per Liter, in Gebinden von 25 Liter an - Garantie für Naturreinheit, sowie 5920.7.7

### Vermouth di Torino

zu äußerst billigen Preisen, offeriren  
**Franz Fischer & Cie.,**  
Weingroßhandlung,  
Ital., Span. und Griech. Wein-Importgeschäft.

### W. Schubert's Freiburger

## MÜNSTER BITTER

ist ein anerkannt  
**vorzüglicher Magenlikör.**  
1/2 Fl. Mk. 2.40, 1/4 Fl. Mk. 1.30.

Hauptniederlage und Engrosbezug für Karlsruhe und Umgegend:  
**Benno Müller,**  
In Firma L. a. Borchold Wwe.  
19 Karl-Friedrichstraße 19,  
Erstes Spezialgeschäft in  
Chocoladen, Cacao, Confituren, Kaffee, Thee etc.

Ferner zu haben bei den Herren:  
**A. Buhlinger,** Reichthandlung, Kreuzstraße 22.  
**J. Klasterer,** Delikatessen-Geschäft, Kaiserstraße 100.  
**Gerhard Laspe,** Colonialwaren, Kaiserstraße 56.  
**M. Schibner,** Landesprodukte, Kaiserstraße 68 und Markt 24.  
**Emil Schneider,** Colonialwaren, Kriegerstraße 122, Ecke Vestingstr.  
ferner in sämtlichen Restaurants und Cafés zu haben.

### Adresskarten,

ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“

### Wäsche

zum Sägen sowie auch zum Waschen wird angenommen; daselbst werden noch einige Kundenhäuser gesucht. Bürgerstraße 8, 2. Stock. 8115.2.2

### Bauplatz

im Süden oder Osten der Stadt, ca. 300 - 500 qm groß, zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter F. K. 4129 an Rudolf Mosse, Karlsruhe, erbeten.

### Bauplatz m. Wirtschaftskonzeption

Ein Bauplatz in schönster Lage einer Anst.- und Garnisonstadt Baden's, auf welchem die Wirtschaftskonzeption bereits ertheilt u. die Bedürfnisfrage hiezu angeprochen wurde, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei Frau Gross Wwe. Hler, Durlacher-Allee 42. 7939.8.2

### Wasserkraft,

70 HP. bei mittl. und 40 HP. bei niederstem Wasserstand, mit eigenem Kanal im oberen Sträßthal (Baden), sehr günstig an der Landstr., 2 Kilom. vom Bahnhof gelegen, ist billig zu verkaufen. Gelände nebstgehend zu jedem Betriebe vorhanden. Auskunft erteilt A. H. Mojastraße 18, Freiburg i. Br. 766a

### Günstige Gelegenheit.

Zum Umzug verkaufe einige Divan in Sammetstoffen von 75 Mk. an bis zu den feinsten Qualitäten u. modernsten Dessins unter Garantie. 7689

### J. Müller, Bismarckstraße 18.

Zwei vollständige Betten, 1 Schränkchen, 1 Kommode, 1 Kasten mit Einrichtung, 1 großer Küchenschrank und Stuhl; sind billig zu verkaufen. Steinstr. 29, Seitenbau 2. Stock links. 8098.2.5